

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **5**

Mai **1982**

Jahrgang **33**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 5 Mai 1982 Jahrgang 33

Zum Titelbild:

Nicht für den Anfang der Kakteenleidenschaft gedacht sind die wenigen Arten der Gattung *Ariocarpus*. Ihre angeborene Empfindlichkeit gegen Nässe macht sie zu typischen Pflanzen der Untergraskultur. Alle wünschen volle Sonne und sorgfältige Wassergaben im Sommer, ferner einen kühlen und trockenen Platz im Winter. Die Pflanz Erde sollte möglichst humusfrei sein. Empfehlenswert sind sandig-lehmige Erden mit Zusätzen von Ziegel- oder Lavagrus.

Bezeichnend für alle Arten sind die spiralig angeordneten Warzenhöcker. Die Blüten kommen aus flockig-wolligen Axillen der geradezu urweltlich aussehenden Pflanzen. Ein sehr schöner Vertreter dieser interessanten Kleingattung ist *Ariocarpus retusus* Scheidweiler var. *furfuraceus* (Watson) Frank. Diese am Carneros-Paß in Mexiko beheimatete Varietät unterscheidet sich durch ihre hellgraue Färbung und den oberseits gewölbten und abrupt spitz zulaufenden Warzen. E.K.

Foto: Wilhelm Kappelhöfer

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Redaktion:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt

Anzeigenleitung: Steinhart KG

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 9

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Printed in Germany

Aus dem Inhalt:

Clarence Kl. Horich	Über <i>Rhipsalis tonduzii</i> und eine seltsame Schatzsuche	93
Wolfgang Heyer	Denmoza <i>rhodacantha</i> - Ein seltener Blüher	96
	Neues aus der Literatur	97/106
Johann Lederer	Am Standort des <i>Echinomastus laui</i> - oder die Parallele zu <i>Bimskies</i>	98
L. Diers / E. Esteves	<i>Pseudopilocereus parvus</i> - Erstbeschreibung	100
Eckhard Meier	'Sherman S. Beahm' - Eine Phyllo-Hybride mit wandlungsfähiger Blüte	105
Hans-Jürgen Wittau	Geburtstagsgrüße an Friedrich Ritter	107
Werner Hoffmann	Nutzpflanzen aus der Familie der Cactaceae (3)	108
	Kleinanzeigen	112



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

Kongreß 1982 mit JHV der DKG vom 20.-23. Mai 1982 in Berlin

Nach Bruchsal im letzten Monat wird auch Berlin nun für Kakteenfreunde eine Reise wert sein!

Das Programm ist jetzt vollständig.

Am Sonntag, dem 23. Mai, wird in den Charlottenburger Festsälen um 10.30 Uhr Prof. John D. Donald, North Lancing/England, mit Dias (auch REM-Aufnahmen!) über das Thema „The Relationships between the Genera Weingartia, Sulcorebutia and Rebutia – A New Perspective“ sprechen. Die deutsche Übersetzung ist sichergestellt. Und was unternehmen die Kakteenfreunde am Samstagvormittag, wenn sich Hauptvorstand und Beirat zu wichtigen Gesprächen zurückziehen? Nicht hilflos durch die Großstadt irren! Zwei Berliner Mitglieder werden ab 9.00 Uhr versuchen, Ihnen anhand von 6 x 6-Dias und Farbonfilm manch' verborgene Schönheit unserer Pflanzen vorzuführen. Es wird sowieso regnen – also kommen Sie und lassen Sie sich verzaubern!

Zum Schluß das Wichtigste: Wie finden Sie die Charlottenburger Festsäle? (Zugegeben, eine unzumutbare Frage, ehe man den Ort gesehen hat!)

1. Anreise mit dem Pkw/Bus

- über den Kontrollpunkt Drewitz/Dreilinden:
Avus, Stadtring **Nord** bis Ausfahrt Kaiserdamm, am Ende der Ausfahrt (Ampel!) links in die Knobelsdorffstraße, über die Brücke und an der Ampel rechts in die Königin-Elisabeth-Straße, nach wenigen Metern rechts auf den Parkplatz der LVA gegenüber dem Tagungsort;
- über Kontrollpunkt Staaken/Heerstraße:
die ganze Heerstraße hinunter bis zum Theodor-Heuß-Platz, diesen halb umrunden und in gleicher Richtung rechts (Ampel!) den Kaiserdamm hinunter, an der ersten Ampel links in die Königin-Elisabeth-Straße, hier nach der ersten Ampel rechts auf den Parkplatz der LVA;

2. Anreise mit der Bahn (Ankunft Bhf. Zoologischer Garten)

- U-Bahn Linie 1 (Ruhleben) bis U-Bhf. Kaiserdamm, Ausgang Königin-Elisabeth-Straße, diese zu Fuß hinunter bis zur Tagungsstätte oder mit dem Bus A 10 eine Station fahren;
- vom Bahnhofsvorplatz („Hardenbergplatz“) mit Bus A 54 bis Klinikum Westend, dort umsteigen in Bus A 10, eine Station in Richtung Zehlendorf, Haltestelle direkt vor der Tagungsstätte;

3. Anreise mit dem Flugzeug (Ankunft Flughafen Tegel)

Bus A 9 bis Jakob-Kaiser-Platz, umsteigen in U-Bahn Linie 7 (Rudow) bis U-Bhf. Bismarckstraße, umsteigen in U-Bahn Linie 1 (Ruhleben) bis U-Bhf. Kaiserdamm, weiter wie 2. a);

– oder Taxi „von Haus zu Haus“ –

und wenn Sie per pedes anreisen werden: nur der Nase nach – Kakteenfreunde haben bekanntlich immer den richtigen Riecher!

Im übrigen werden sich alle Kongreßteilnehmer an der Erinnerungsplakette erkennen, deren Erwerb die Stammgruppe Berlin allen Gästen ans Herz legen möchte. Auch eine kleine Festschrift mit dem vollständigen Veranstaltungsprogramm soll all unseren Gästen über den Trennungsschmerz hinweghelfen, wenn es am Sonntag wieder ans Abschiednehmen gehen wird (nicht muß!).

In diesem Sinne: Gute Reise und herzlich willkommen in Berlin
Stammgruppe Berlin

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten
Heft 7/82 am 20. Mai 1982

Geschäftsstelle der DKG

Die Geschäftsstelle bleibt vom 4. bis 29. Juni 1982 wegen Urlaub des Leiters geschlossen.

Der Hauptvorstand

OG Aschaffenburg

Im Verein Kakteenfreunde Aschaffenburg und Umgebung e.V. wurde am 8. Januar 1982 eine neue Vorstandschaft gewählt:

- Vorsitzender Herr Dieter Waldeis, Königsberger Str. 8, 8766 Großheubach, Tel. (09371) 1283
- Vorsitzender Herr Klaus Lüft, Spessartstr. 9, 8763 Klingenberg-Röllfeld, Tel. (09372) 2530

Dem früheren Vorsitzenden, Herrn B. Beck, welcher die OG Aschaffenburg fünf Jahre leitete, möchte die neue Vorstandschaft im Namen aller Vereinsmitglieder an dieser Stelle herzlichen Dank sagen für die Mühe und Sorge um das Wohl des Vereins.

Zur Programmorschau 1982 möchten wir allen Freunden und Interessierten die wichtigsten Termine ankündigen:

- 20.-23. Mai 1982 Kakteenausstellung in der Kulturhalle Haibach anlässlich der 5-Jahrfeier der OG Aschaffenburg
- 17.-20. Juni 1982 Jahresexkursion - Ziel wird noch festgelegt, Vorschläge: Holland oder Schweiz
- 2 bis 3 Tagesfahrten mit Besuch von Kakteengärtnereien innerhalb Deutschlands.

Die Frage nach einem anderen Vereinslokal konnte auch geklärt werden:

Die Monatsveranstaltungen der OG Aschaffenburg finden ab März 1982 im **DJK-Sportzentrum Aschaffenburg (Frankenstube)** an jedem 2. Mittwoch im Monat statt. Beginn 20.00 Uhr.

Das DJK-Sportzentrum liegt an der Darmstädter Straße (Schönbusch-Park) zwischen dem Massa-Großmarkt und der Stadt Aschaffenburg, auf gleicher Höhe des Stadtteils Leider und ist von allen Zufahrten sehr günstig zu erreichen. – Zu den Veranstaltungen sind alle Kakteenfreunde herzlich eingeladen.

Vorstand OG Aschaffenburg

80 Jahre Kakteenliebhaberei in Münster/Westfalen

Im Jahre 1982 besteht der „Verein der Kakteenfreunde Münster i.W.“ als Ortsgruppe Münster-Münsterland der DKG 80 Jahre. Genau am 6. April 1902 wurde der Verein in der Gaststätte „Lindenhof/Theodor Beissenkötter“ gegründet und besteht seither mit recht flotten Aktivitäten. Dabei müssen kriegsbedingte Zeiten (1917 bis 1919 und 1944 bis 1949) mit berücksichtigt werden, doch haben die Verbindungen der Mitglieder untereinander nie nachgelassen. Zur Zeit wird an einer umfassenden Chronik gearbeitet, um insbesondere mit Hilfe der Stadt und der Universität Daten über bereits bekannte Persönlichkeiten aus dem Vereinsleben zu ermitteln.

Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster-Münsterland

Diathek

Als zweite Serie von 1982 soll der erste Teil einer Doppelserie über die Kakteen-Finca Beisel auf Gran Canaria folgen. Die Serien, die sich ergänzen, sollen einen Querschnitt dieser Sammlung bringen.

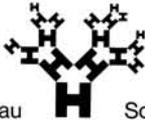
Der Schwerpunkt des ersten Teils liegt bei den Gattungen Melocactus, Cleistocactus, Ferocactus, Lobivia, Matucana, Notocactus, Opuntia, Parodia, Pilosocereus und Thelocactus. Man findet aber auch die Gattungen Ancistrocactus, Acanthocalycium, Ariocarpus, Borzicactus, Coleocephalocereus, Denmoza, Echinocactus, Encephalocarpus, Gymnocalycium, Haageocereus, Neolloydia, Neolobivia, Neoporteria, Pelecypora, Pyrrhocactus und Thelocephala dabei. – Neolobivia und Thelocephala sind Gattungen, die Y. Ito 1957 aufstellte und die zum Teil Pflanzen umfassen, die Friedrich Ritter in Chile entdeckte.

Die ersten 16 Dias zeigen, wie es an Ort und Stelle aussah, wo die Finca entstehen sollte und wie sie langsam das wurde, was sie heute ist. Aufgelockert wird die ganze Serie durch Übersichtsaufnahmen und Dias mit Blick in die Bereiche der einzelnen Gattungen.

Der erste Teil dieser Doppelserie, der aus 150 Dias besteht, kann unter der Nr. 40 mit einer Serienliste und, wenn gewünscht, auch mit Karten vorgemerkt und ausgeliehen werden.

Herrn Beisel, der mir dafür Dias in großer Zahl zur Verfügung stellte und somit ermöglichte, solche kompletten Serien zu erstellen, sei hiermit herzlich gedankt.

Else Gödde, Arndtstr. 7b, 6000 Frankfurt a/Main 1



Landesgartenschau Schwäbisch Hall 1982

OG Ostalb-Hohenlohe - Landesgartenschau Schwäbisch Hall 1982

Wie bereits im Novemberheft 1981 angekündigt, bringen wir nun das Programm für die Sonderschau „Kakteen und andere Sukkulenten“ der OG Ostalb-Hohenlohe in der Landesgartenschau Schwäbisch Hall 1982.

Eröffnung der Ausstellung: Samstag, 12. Juni 1982, 11.00 Uhr
Dauer bis Sonntag, 27. Juni 1982

Ausstellungsort: Kleine Ausstellungshalle Kocherwiesen, zusammen mit der Ausstellung „Versteinerte Hölzer“.

Die Sonderschau zeigt auf einer Fläche von ca. 60 m² einen Querschnitt durch die Sammlungen unserer Mitglieder. Einen nicht unerheblichen Teil der Ausstellungsfläche nehmen die anderen Sukkulenten ein. Wir hoffen, damit auch den Freunden dieser Pflanzengruppen mit ihren vielfältigen Formen und Farben einen Anreiz für den Besuch der Ausstellung zu geben.

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Sonderschau:

Donnerstag, 17. Juni 1982

20.00 Uhr Lichtbildervortrag Heinz Schönfelder, Schwäbisch Hall, „Kakteensammlungen und -gärten an der Côte d'Azur“.

Donnerstag, 24. Juni 1982

20.00 Uhr Amateur-Farbfilm-Vortrag Heinz und Ilse Bohn, Essingen, „Mexiko – Kunst, Kultur und Natur“, Kakteen – Orchideen – Tillandsien und andere tropische Epiphyten.

Beide Veranstaltungen finden im Landes pavillon Kocherwiesen statt.

Weitere Informationen über die Landesgartenschau 1982 durch Stadt Schwäbisch Hall „Landesgartenschau“, 7170 Schwäbisch Hall.
Vorstand OG Ostalb-Hohenlohe

OG Limburg – Lokal- und Terminwechsel

Ab März 1982 finden die Zusammenkünfte der OG an jedem **1. Donnerstag** im Monat um **19.30 Uhr** in der **Gaststätte Schwenk, Koblenzer Straße 2 in Limburg-Staffel** statt.

Vorstand OG Limburg

OG Mittelrhein Koblenz

Am **8. und 9. Mai 1982** veranstaltet die OG ihre 3. Große Kakteenausstellung im **Haus der Begegnung, Casinostr. in Koblenz**, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr. – Viel Interessantes erwartet Sie und Ihre Kinder. Selbst Kakteen spezialisten werden bei einem sehr großen Pflanzenangebot auf ihre Kosten kommen. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch; ein Ausflug am Muttertag nach Koblenz lohnt sich immer!

Rolf Rudolph, Vorsitzender OG Mittelrhein

OG Düren

Wie bereits angekündigt, veranstaltet die OG Düren am **Samstag, dem 15. Mai und Sonntag, dem 16. Mai 1982**, in der **Stadthalle Düren** eine große Kakteenausstellung. Die Mitglieder zeigen einen Querschnitt durch ihre Sammlungen. Besonders hervorgehoben werden mexikanische Arten sowie Pflanzen aus Südamerika. Sukkulente werden ebenfalls vorgestellt. Daneben werden mehrere tausend Pflanzen zum Tausch oder Verkauf angeboten, ebenso Zubehör.

Ausgestellte umfangreiche antiquarische und neue Kakteenliteratur vermittelt dem Besucher einen Einblick in die Geschichte der Kakteenforschung.

Bei einer Tombola sind sammelnswerte Kakteen zu gewinnen.

Programm:

Samstag, 15. Mai 1982

12.00 Eröffnung in der Stadthalle Düren

16.00 Dia-Vortrag Jörg Piltz „Fahrt zu den Kakteenstandorten in Nordargentinien“

ca. 20.00 Ende

Sonntag, 16. Mai 1982

10.00 Einlaß

15.00 Dia-Vortrag Heinz-Josef Klein „Natur in Kultur“

ca. 18.00 Uhr Ende

Klaus Flaskamp, OG Düren

OG Nordschwaben-Ostwürttemberg

Einladung zum 6. Schwabentreffen am Sonntag, 16. Mai 1982, in 8909 Attenhausen (bei Krumbach/Schwaben)

Programm:

Eintreffen ab 9.00 Uhr bei Franz Schindler, Haus Nr. 30

Besichtigung der Sammlung Schindler

Frühschoppen im Gasthaus Hirsch

Kakteenbörse

Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Hirsch

Tombola

Dia-Vortrag von Herrn Erich Haug „Aus meiner Sammlung“

Gemütliches Beisammensein

Auf Ihren Besuch freut sich

OG Nordschwaben-Ostwürttemberg

OG Elmshorn

Nicht vergessen! **9. Norddeutsche Kakteentauschbörse** in Elmshorn am **20. Mai 1982**, von 9.00 bis 13.00 Uhr, Restaurant Sibirien an der B 5. – Anschließende Gewächshausbesichtigungen nach Absprache möglich.

Klaus Breckwoldt, OG Elmshorn, Tel. (04101) 208776

OG Braunschweig

Hallo Kakteenfreunde – Am **20. Mai 1982** von 9.00 bis 16.00 Uhr findet in der Remise des Bürgerzentrums der Gemeinde Vechelde unsere „diesjährige Kakteenbörse“ statt. Es werden nur Pflanzen aus eigenen Sammlungen angeboten. Es findet kein Verkauf durch Kakteengärtnereien statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PS. Vechelde liegt ca. 12 km westlich von Braunschweig an der Bundesstraße 1 in Richtung Hildesheim.

G. Kuntze, OG Braunschweig

Gebietstagung Rhein-Main-Neckar 1982

Besuchen Sie vom **4. bis 6. Juni 1982** in der **Kongreßhalle in Gießen** die Gebietstagung des Großraumes Rhein-Main-Neckar. Alle Kakteenfreunde und Ortsgruppen sind herzlich eingeladen.

Programmfolge:

Freitag, 4. Juni 1982

14.00 Uhr Ausstellungseröffnung mit Pflanzenverkauf

Samstag, 5. Juni 1982

9.00 Uhr Einlaß und Pflanzenverkauf

20.00 Uhr Kleiner Saal: Herr W. Polka, Frankfurt/Main, „Wunderwelt Kakteen“, Lichtbilder-Vortrag in Überblendtechnik

Sonntag, 6. Juni 1982

9.00 Uhr Einlaß und Pflanzenverkauf

9.30 Uhr Kleiner Saal: Herr G. Andersohn, Frankfurt/Main,

„Eindrücke einer Studienreise durch Süd- und Süd-West-Afrika von Kapstadt nach Windhuk“, Lichtbilder-Vortrag

11.00 Uhr kleiner Saal: Herr Dipl. Agr. Ing. W. Hoffmann, Geisenheim, „Geschichte und Gegenwart der Nutzung von Kakteen in Lateinamerika“, Lichtbilder-Vortrag

14.30 Uhr kleiner Saal: Herr Dipl. Biol. Detlef E. Peukert, Gießen, „Die Evolution des Kakteenkörpers – Strategien zur Anpassung an extreme Umweltbedingungen“, Lichtbilder-Vortrag mit Anschauungsmaterial

16.00 Uhr kleiner Saal: Herr J. Piltz, Düren, „In den Anden Argentiniens“, Lichtbilder-Vortrag

An allen Ausstellungstagen läuft eine Ton-Dia-Schau. – Führende Kakteegärtnerinnen konnten zum Verkauf von Pflanzen und Zubehör gewonnen werden.

Heinz Loh, OG Gießen-Wetzlar

Norddeutsches Gebietstreffen der Kakteenfreunde

am Sonntag, dem 6. Juni 1982, in 2400 **Lübeck/Israelsdorf**, Gaststätte Twiehaus.

Programmfolge:

9.00 - 10.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung

Kakteenverkauf

10.00 Uhr Begrüßung der Gäste

Vortrag von Herrn Dr. Menzel, Hamburg

„Kakteen in Nordamerika“

ab 11.00 Uhr Verkauf von Kakteen und Mittagspause

einschl. Losverkauf

14.00 Uhr Vortrag von Herrn Hesselbarth, Kiel,

„Kakteen in Peru und Ecuador“

Im Anschluß Tombola (Verteilung) - gemütliches Beisammensein.

Für privaten **Kleinverkauf** ist Platz vorhanden.

Vorstand OG Lübeck

OG Krefeld

Die OG Krefeld veranstaltet am **5. und 6. Juni 1982** ihre zweite Kakteenausstellung im **Pavillon des Botanischen Gartens Krefeld**.

Alle Kakteen- und Sukkulentenliebhaber sind hierzu herzlich eingeladen. Vorstand OG Krefeld

Gebietstreffen Nordbayern 1982

Herzlich eingeladen sind alle Kakteenfreunde der näheren und weiteren Umgebung, am 2. Gebietstreffen Nordbayern teilzunehmen.

Das Treffen findet am **26. Juni 1982** in **Regensburg** im **Saal der Obermünster-Gaststätten** statt. Drei Vorträge wurden organisiert:

Herr Baumgärtner, Regensburg: „5 Jahre OG Regensburg“

Herr Dr. Kumke, Erlangen: „Grundlagen der Kakteen-Systematik - Morphologie und Evolution“

Herr Prof. Schreier, Nürnberg: „Turbinicarpus, eine der beliebtesten Kleingattungen“

Außerdem verkaufen die Firmen Schaurig, Bruch und Laußer Pflanzen und Zubehör. - Eine Tombola mit vielen stacheligen Preisen findet statt und ein Sonderheft unseres „Cactus“ wird verteilt.

Für nicht so sehr kakteenbegeisterte Familienangehörige besteht Gelegenheit, am Nachmittag eine Führung durch die historische Altstadt Regensburgs mitzumachen.

Robert Thumann, Vorsitzender OG Regensburg



Vorankündigung TWT 1982 – 19./20. Juni 1982

Am 19. und 20. Juni findet die TWT 1982 in Lage in Westfalen statt. Schwerpunkt der Ausstellung, der Vorträge und des Pflanzenangebotes sind Kleingattungen aus Mexiko, Mamillarien und Gymnocalyzien.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen und sollten diesen Termin jetzt schon fest einplanen.

Vorstand OG Ostwestfalen-Lippe

OG Neuwied

Das Programm für die 1. Rhein-Wied-Schau, die die OG Neuwied am 19. und 20. Juni veranstaltet, wird entgegen der Ankündigung im März erst in Heft 6/82 veröffentlicht.

OG Neuwied



Einladung zur 16. Drei-Länder-Konferenz

am 25. und 26. September 1982

Tagungsort: Feriendorf „Hengelhof“ bei Houthalen/Belgien

Sonnabend, 25. September 1982:

ab 14.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer und Eröffnung der permanenten Kakteenbörse in einem getrennten Saal (Verkauf durch Liebhaber und einige Fachgärtnerinnen von Kakteen und anderen Sukkulente(n)).

15.00 Uhr

Beginn der Studientagung:

1) Gewächshausbau, Heizung und Isolierung, P. Bourdoux, Uyl, Vanderhoeven

2) Hydrokultur bei Kakteen und anderen Sukkulente(n), Nährlösungen und Vorbereitung, E. Lansen

3) Notokakteen, K. H. Prestle

4) Schädlingsbekämpfung bei Kakteen und anderen Sukkulente(n), dieser Vortrag wird von der Firma BAYER/Belgien übernommen.

18.00 - 19.00 Uhr Abendessen

19.30 - 21.00 Uhr Pastor Lau: Neuentdeckungen von Kakteen in den letzten Jahren

21.30 Uhr Reise in Südafrika und sukkulente Pflanzen

Danach bis ca. 24.00 Uhr gemütliches Beisammensein in der Gaststätte des Tagungshauses.

Sonntag, 26. September 1982:

8.00 - 9.00 Uhr Frühstück

9.00 - 9.30 Uhr HI. Messe (Teilnahme freigestellt)

9.30 Uhr Öffnung der permanenten Börse

10.00 - 11.00 Uhr Die Entwicklung der verschiedenen Kakteenformen, Herr Sterckx

11.30 - 12.30 Uhr Tillandsien, Dr. med. Rosenberger

13.00 Uhr Mittagessen

Die permanente Börse ist während der gesamten Tagung in einem Extra-Saal untergebracht und am Sonntag auch nachmittags geöffnet.

Es wird ferner eine Tombola veranstaltet, deren Ziehung am Sonntag gegen 14.00 Uhr erfolgt. Es bestehen hier große Gewinnchancen.

Diese Programmveröffentlichung erfolgt lange vor der Tagung und selbstverständlich ist es durchaus möglich, daß durch z. Z. noch unbekannteste Umstände geringe Veränderungen und Verschiebungen notwendig werden. Wir wollen aber hoffen, daß die Tagung, wie geplant, zur Freude aller Teilnehmer durchgeführt werden kann. Die Teilnahmegebühren werden noch rechtzeitig in einem der nächsten Hefte bekanntgegeben.

Wilhelm Butschkowski, Lohscheidt, 39, 4330 Mülheim



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44
Telefon 0 22 44 / 29 3 34

Landesredaktion: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Korneuburger Straße 44
Telefon 0 22 44 / 29 3 34

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 0 22 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 1

Samenaktion: Jürgen Staretschek
A-4210 Gallneukirchen, Unterer Jägerweg 5

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentenabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1120 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4, Telefon 0 21 69 / 75 0 52; Kassier: Johann Bruckner, A-2700 Wiener Neustadt, Miessgasse 46/11; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägergasse 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Mank, Leopold-Anderl-Gasse 158/2/10; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matsch, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Manfred Doppler, A-5020 Salzburg, Kaiserschützenstraße 16.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerweinweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axians, Schäufele 2.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Samstag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, Dornbirn, Riedgasse. (Programm im Ausgehkasten Dornbirn, Marktstraße). Vorsitzender: Josef Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94 f; Kassier: Johanna Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender: Ing. Rudolf Hering, A-8010 Graz, Maygasse 35; Kassier: Ing. Otto Lichtenacker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20; Schriftführer: Hans Tomczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Valentin Müller“, A-9020 Klagenfurt-St. Martin, um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Ernst Priessnitz, A-9300 St. Veit/Glan, Gerichtsstraße 3; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163; Schriftführer: Wolfgang Ebner, A-9020 Klagenfurt, Hauffgasse 6.

OG Oberkärnten: Zusammenkünfte alle zwei Monate am zweiten Freitag im Monat, 19 Uhr, Gasthaus Brandsstätter, Spittal/Drau. Vorsitzender: Dr. Wolfram Rader, A-9871 Seeboden, Tangern 38; Kassier: Rudolf Muskar, A-9871 Seeboden, Seestraße 7; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320,- plus einer einmaligen Einschreibgebühr von ö.S. 50,-. Dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulente“ sowie unser Mitteilungsblatt. Auslandsmitglieder haben zu obigen Beiträgen ö.S. 30,- pro Jahr (für erhöhte Portokosten) zu bezahlen. Bitte, beachten Sie, daß laut Statuten die Jahresbeiträge jeweils im vornherein bis spätestens 30. November zu bezahlen sind, ansonst müßten ö.S. 50,- Wiedereinschreibgebühr entrichtet werden.

Konto der GÖK: Volksbank Stockerau; Zweigstelle Langenzersdorf (PSK-Kto. 4354.855), Girokonto der GÖK: 2407.583.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil

Hauptvorstand:

Präsident: Rudolf Grüninger

Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil, Telefon 0 61 / 73 55 26

Vizepräsident: Anton Hofer

Jensstrasse 11, 3252 Worben, Telefon 0 32 / 84 85 27

Sekretärin: Frau Agnes Konzett

Mülhauserstrasse 40, 4056 Basel, Telefon 0 61 / 43 07 24

Kassier: Marco Borio

Kindergartenstrasse, 7323 Wangs, Telefon 0 85 / 2 47 22

Bibliothekar: Gottfried Zimmerhäckel

Grüneggstrasse 11, 6005 Luzern, Telefon 0 41 / 41 95 21

Protokollführer: Andreas Potocki

Döbeligut 7, 4800 Zofingen, Telefon 0 62 / 51 53 66

Landesredaktion: Andreas Potocki

Döbeligut 7, 4800 Zofingen, Telefon 0 62 / 51 53 66

Werbung: Roland Hugelshofer

Grossacker 155, 4566 Halten, Telefon 0 65 / 35 39 87

Beisitzer: (Aussaatgruppe, Pflanzenkommission) Fritz Häring

Fabrikstr., Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Telefon 0 61 / 81 07 66

Diathekar: Hans Brechbühler

Parkstrasse 27, 5400 Baden, Telefon: 0 56 / 22 71 09

Ortsgruppenprogramme

Aarau Sonntag, 16. Mai: Sammlungsbesichtigungen in Zofingen bei den Herren Eugen Wirz, Napfweg, Hermann Greub, Buchmattweg und Alfred Schenk, Erikaweg/Rigiweg.

Baden Dienstag, 11. Mai: 20.00 Uhr, Rest. zum roten Turm: Pflanzenbörse.

Basel Sonntag, 16. Mai: Fakultativer Ausflug zu Herrn Mächler nach Pfungen.
Sonntag, 6. Juni: Ausflug der Sektion Basel.
Montag, 7. Juni: 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein: Diavortrag von Herrn Bächlin mit dem Thema: „Wasser“.

Bern Mittwoch, 19. bis Sonntag, 23. Mai: Vereinsreise an die Côte d'Azur. Abfahrt ab Lenzburg.

Chur: Donnerstag, 10. Mai: 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten: Vortrag von Herrn M. Borio: „Was sagen uns die lateinischen Kakteenamen?“ Diskussion über Frühlingspflege.

Freiamt keine Meldung

Genf: Lundi, 24. Mai: à 20.30 heures, Club des Aïnés, rue Hoffmann 8: Assemblée mensuelle.

Luzern Freitag, 21. Mai: 20.00 Uhr, Rest. Eichwald: Sie fragen, wir antworten.

Oberthurgau Mittwoch, 19. Mai: **Hotel Ochsen, Sulgen:** Pflanzenbörse.

Olten Sonntag, 16. Mai: ab 9.00 Uhr, Sammlungsbesichtigungen bei Herrn Hermann Greub, Buchmattweg 12, Zofingen, und Herrn Alfred Schenk, Erikaweg 8, Zofingen.

Schaffhausen Dienstag, 11. Mai: 19.30 Uhr, Rest. Phönix: Wir bringen unsere schönsten Pflanzen mit; Abgabe der Wettbewerbs-Pflanzen.

Solothurn Samstag/ Sonntag, 5./6. Juni: Vereinsreise nach Frankfurt (Palmengarten) und Wiesbaden.

Sonntag, 20. Juni: Sammlungsbesichtigung bei Herrn Josef Winiker, Zuchwil.

St. Gallen Samstag, 15. Mai: Ausflug zu Herrn Mächler und zur Städtischen Sukkulentsammlung Zürich.

Thun Samstag, 29. Mai: 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun, 1 Stock: Diavortrag von Herrn Krebs: „Kakteen am Standort in Mexiko“.

Winterthur Donnerstag, 13. Mai: Rest. St. Gotthard, 1. Stock: Vortrag über Pflöpfen, inklusive Sämlingspflanzung.

Zürich Donnerstag, 13. Mai: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Diavortrag von Herrn F. Krähenbühl: „Mammillarien“, vorher und nachher Pflanzenbörse und Pflanzenbestimmen. Bitte entsprechendes Pflanzenmaterial mitbringen!
Donnerstag, 10. Juni: Hotel Limmathaus, 1. Stock: Diavortrag von Herrn Fröhlich: „Nordamerikanische Kleingattungen“.

Höcke: Uetikon: am ersten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Freischütz.
Zürich - Unterland: am letzten Freitag des Monats, 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Kloten.

Zurzach Mittwoch, 12. Mai: Besuch der Vereinsmitglieder in Lauchringen.

Redaktionsschluss für die Gesellschaftsnachrichten der SKG des **Juli-Heftes** ist der **22. Mai 1982** (Poststempel)

A. - Potocki

Frühlingstagung der SKG: Die Frühlingstagung findet am 19. Juni im grossen Saal des Landhauses in Solothurn statt. Als Referenten konnten die Herren **Krahn** aus Stuttgart und **Liechy** aus Riehen gewonnen werden. Die Firma **Gautschi**, Schafisheim, besorgt den Pflanzenverkauf, und der **Flora-Buchhandel** bietet Kakteenliteratur an.

A. Potocki

Neue Präsidentenliste

Aarau Kurt Siegrist, Gassacker 3, 4403 Itingen.

Baden Hans Brechbühler, Parkstrasse 27, 5400 Baden.

Basel R. Grüninger, Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil.

Bern Albert Trüssel, Wytenbachstrasse 36, 3013 Bern.

Chur Marco Borio, Kindergartenstrasse, 7323 Wangs.

Freiamt Friedrich E. Kuhn, Weierstrasse 382, 5242 Lupfig.

Genf Pierre-Alain Hari, rue des Bossons 28, 1213 Onex.

Luzern Max Schär, Eifenaustrasse 23, 6005 Luzern.

Oberthurgau Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell.

Olten W. Höch-Widmer, Liebeggerweg 18, 5001 Aarau

Schaffhausen Manfred Scholz, Rheinstrasse 50, 8212 Neuhausen/Rh.

Solothurn Fritz Rölli, Stöcklimattstrasse 271, 4707 Deitingen.

St. Gallen Anton Laub, Weidstrasse 25, 9302 Kronbühl.

Thun Hanspeter Jakob, Strättlihügel 21, 3645 Gwatt.

Winterthur Kurt Gabriel, Im Glaser, 8352 Rümikon.

Zürich Urs Egli, Lerchenbergstrasse 19, 8703 Erlenbach. Kontaktadresse (Sekretariat):
Frau U. Haltiner-Disch, Loowiesenstrasse 15, 8106 Adlikon, Telefon 01/840 60 05.

Zurzach Ernst Dätwiler, Tüftelstrasse 230, 5322 Koblenz.

«THERMO»GEWÄCHSHÄUSER
 Ausstellung 8 bis 18 Uhr ☎ 0 61 36/50 71



ALUMINIUM-GEWÄCHSHÄUSER
 massive, wartungsfreie Alu-Konstruktion. Rechteck-Anlehn- und Rundhäuser.
ISOLIER-VERGLASUNGEN
 Einfach- und Doppelglas, Plexiglas®, Isolierglas

ZUBEHÖR: Über 400 Positionen
WERKSPREISE: Frei Haus bundesweit

VOSS NIEDER-OLMER-STR. 10d
6501 ZORNHEIM/MAINZ

DM 5.-/8.- Mamm. deherdtiana; Pelecypora pseudopect., valdeziana v. alb.; Turbinicarpus klink., lophoph., macroch., polaskii, schwarzii.
DM 10.-/12.-: Turbinic. krainz., pseudomac.; Solisia pect.; Pedioc. knowltonii, Zzgl. Porto.
DM 90.-: alle Arten. Bei Vorkasse inkl. Porto.
Dr. J. Menzel, Birtstr. 32, 2000 Hamburg 70

Succulentarium – Prof. Dr. Diers
 Aus Forschungskulturen können überzählige, garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendg. einer Schutzgebühr u. des Rückportos von insges. 1,50 DM in Briefmarken angef. werden. **5483 Bad Neuenahr, Brunnenstr.60**

DER KAKTEENLADEN
 VERSANDGESCHÄFT bedarfsartikel **fachliteratur**

NEU **NEU**
Die Fundgrube für alle Literaturfreunde

ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR LISTE 6

Aus Ankäufen der letzten Monate bieten wir solange Vorrat reicht:
 Vergriffene ältere und neuere Literatur über KAKTEEN und andere sukkulente Pflanzen.
 Wertvolle Kupferstiche und Lithographien (altkoloriert) mit Kakteen- und Sukkulentendarstellungen.
 Reprints seltener Kakteenwerke.
 Komplette Jahrgänge verschiedener Kakteenzeitschriften und zahlreiche Einzelhefte.

ANTIQUARISCHE KAKTEENLITERATUR LISTE 6 und unser GESAMTVERZEICHNIS LITERATUR 1982 mit über 100 Titeln erhalten Sie unverbindlich auf Anfrage.

JÖRG KÖPPER LOCKFINKE 7 5600 WUPPERTAL 1 Tel. (0202) 70 31 55
 Aufträge werden nur zu unseren Versandbedingungen ausgeführt.

Kakteen  **Centrum Oberhausen**

- **Riesenauswahl – mehrere 100.000 Pflanzen**
- **im Centrum des Ruhrgebietes**
- **Sortiment für den anspruchsvollen Liebhaber**
- **viele Seltenheiten und Raritäten**
- **durch Großeinkauf günstige Preise**



Kakteen Centrum Oberhausen Inh. Heinz Vermasern
4200 Oberhausen-Alstaden, Flockenfeld 101 (neben Friedhof)
 Telefon 02823/3395 und 0208/846037
 Geschäftszeiten: Dienstagnachmittags und samstags
 Vereine und Gruppen willkommen nach Vereinbarung.

Post aus Costa Rica



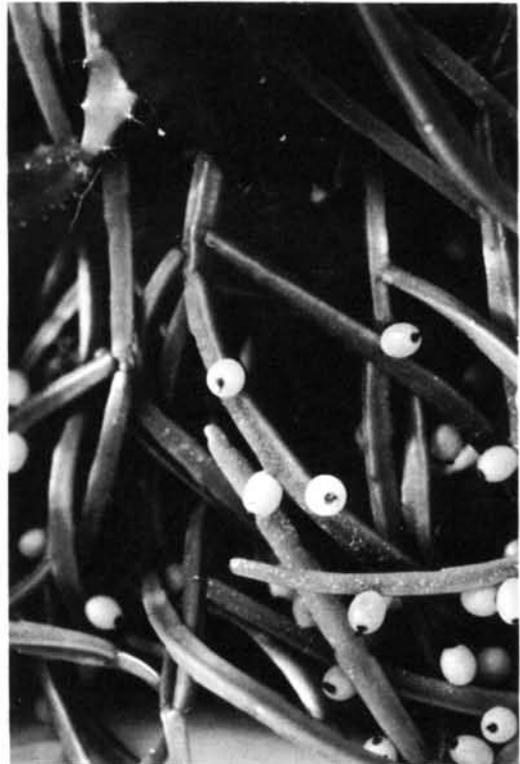
Über *Rhipsalis tonduzii* WEBER und eine seltsame Schatzsuche

Clarence Kl. Horich

Jeder berufliche Wildpflanzensammler im karibischen oder mittelamerikanischen Bereich stolpert wohl früher oder später einmal über alte vergessene Bergwerkstollen, archäologische Funde, indianische Gräber oder gut verborgene Anzeichen von Piraten und ähnlichen legendären Herrschaften, die die Zeichen ihrer Gegenwart da hinterlassen haben, wo man sie nicht vermutet. So brachte der einheimische Orchideenjäger Antonio DELGADO von einer langen Sammelreise den Bericht mit zurück, daß er in der Schlucht des Rio Colorado, jenseits von Naranjo, im westlichen Mittel-Costa Rica auf rätselhafte Felsgravierungen gestoßen sei und eines Tages mit mir dorthin zurückkehren wolle. Dieser Tag sollte für Antonio nie kommen, da er kurz darauf verunglückte. Über seinen seltsamen Fund konnte ich nichts näheres erfahren; ja vielleicht hatte Antonio etwas zu tief ins Glas geschaut und so etwas erfunden. Zwar hat er mich nie belogen, aber stets nur recht oberflächliche Angaben über Urwald-Standorte gemacht. Etwas Wahres mußte wohl daran sein!

Jahre später hatte ich in der relativ heißen, trockenen Naranjo-Region, besonders im Gürtel des Rio Grande zu tun. Dort hörte ich weitere Versionen über Felsgravierungen. Ein Landbewohner riet mir, am Fluß, nahe San Jeronimo de Naranjo zu suchen, wo ich eine zum Teil schon ausgehobene indianische Grabstätte fand. Eine weitere Suche, meilenweit den Flußrändern entlang, blieb erfolglos. Ein Einheimischer mit jahrelanger Jagderfahrung in diesem Gebiet, glaubte sich an einen Zugang zu jener Felswand zu erinnern, die er als kleiner Junge auf einem Jagdausflug mit seinem Vater gesehen hatte. Er erklärte mir den Weg, doch je mehr man sich dem eigentlichen Rio Colorado zu nähern schien, umso tiefer ging es in geradezu undurchdringliche Dickichte, Wälder und auf Pfade, die in alle Himmelsrichtungen auseinander liefen. Man brauchte an die drei Stunden, um am Grunde einer enorm steilen Schlucht ans Nordufer des Rio Colorado zu gelangen, und das war nur der erste Teil. Den Fluß hier zu überqueren wäre für Tarzan

einfach gewesen. Ich versuchte es nicht, denn die andere Seite war ein Chaos von Felsen, Klippen und fast vertikalen verwucherten Bergwänden; - doch Pflanzen gab es hier! Es ist unmöglich, die mannigfaltigen Bäume und Sträucher aufzuzählen, aus welchen sich der ziemlich trockene und oftmals lichte Busch hier zusammensetzt. Bäume mit rosa-purpurnen, blauen, weißen und gelben Blüten bedeckt, einige davon riesenhaft, ihre Kronen überladen mit Epiphyten. Im Unterholz Chamaedorea-Palmen, Heliconias, Calatheas; riesige Xanthosomas und terrestrische Anthurien in feuchteren Ecken; klimmende Syngonien und Philodendren (inklusive scandens), hübsche Begonien und Tectaria-Farne. Auf den Bäumen ein paar Maxillarias, *Epidendrum latilobium*, *Epidendrum deamii*, *Epiden-*



Fruchtendes *Rhipsalis tonduzii* in Kultur - Foto: G. Bieri



In der Bildmitte, zwischen Luftwurzeln anderer Gewächse, ist das epiphytisch wachsende *Rhipsalis tonduzii* zu erkennen

drum ionophlebium und selbst das seltene *Epidendrum moyobambae*, begleitet von *Barkeria chinensis*, *Catasetum oerstedii*, *Oncidium teres* und *Oncidium longifolium*. Unter den Bromilien xerophytische *Tillandsia fasciculata*, *T. caputmedusae*, *T. vestita*, *T. juncea* und *T. brachycaulos*. Dazu zwei epiphytische Kakteen in gewaltigen Horsten: *Hylocereus costaricense* und *Epiphyllum macropterum*. Infolge ihrer enormen Ausmaße waren diese leicht erkennbar. Es gab auch ein paar *Rhipsalis*-Exemplare ganz oben auf den allerhöchsten Bäumen, die jedoch wegen der Entfernung nicht einwandfrei zu bestimmen waren.

Das hieß also: Die ganze Strecke zurück, diesmal bergauf, in weiten Bogen an übelgesinnten Brahma-Bullen vorbei. Als ich vier Stunden später wieder an der Sarchi-Straße anlangte und nahe daran war, aufzugeben, traf ich wieder auf einen Einheimischen. „Er habe ebenfalls über rätselhafteste Zeichen in der Colorado-Schlucht gehört, in der Gegend von El Rodeo, südlich von Naranjo, auf der gegenüberliegenden Flussseite“, sagte er mir. Also mußte der Ort existieren: Antonio hatte ihn vor 7 Jahren gesehen, der alte Jäger 40 Jahre früher, und dieser Mann hatte davon gehört. Er sprach von einer kleinen Puppe mit zwei Hörnern, einem einzigen Fuß an sonst zwei Beinen, zusammen mit Dreiecken, Quadraten, gelöcherten Linien, Runen und runden Gesichtern in einer großen überhängenden Felswand eingraviert, völlig von Gebüsch und Schlingpflanzen umgeben und kaum zugänglich.

Im April, nach mühsamer Bus- und Fuß-Reise über El Rodeo, zu den Rand-Urwäldern am Rio Colorado, kam ich zu einem alten Landhaus unter mächtigen

Bäumen, die mit massiven Horsten des epiphytischen *Hylocereus costaricense* oder „Phitahaya“ besiedelt waren, wie man diese Art und *Hylocereus undatus* in Costa Rica nennt. Hier hatte man von den Felszeichnungen „gehört“, aber den Ort aus Aberglauben nie aufgesucht. Abgesehen von der abergläubischen Scheu, hieß man mich willkommen und ließ mich die schön gepflegte Pflanzensammlung im Garten durchstöbern. Ich fand sogleich zwei Arten von *Rhipsalis*: Eine davon mit gänzlich abgeplatteten Stielen hatte ich vordem in Costa Rica noch nicht gesehen; es könnte sich um *Rhipsalis wercklei* handeln. Die zweite Art erkannte ich sogleich an ihren vierkantigen Gliedern als *Rhipsalis tonduzii*, eine seltene, endemische Pflanze, die ich nur einmal auf einem Uferbaum am Rio Blanco zwischen Santa Rosa und San Jeronimo de Moravia, nördlich von San José an der untersten Nebelwaldgrenze auf ca. 1400 m gesehen hatte, aber auch bei Ochomogo suchte. Diese beiden Arten waren von einem Sohn der Familie aus der nahen Schlucht des Rio Colorado geholt worden. Also mußten die Pflanzen, die ich auf jenen riesigen Bäumen am gegenüberliegenden Ufer erspäht hatte, eine diesen Pflanzen nahe verwandte Art darstellen und nicht *Rhipsalis cassytha*. Letztere ist ein recht häufiger Epiphyt in Costa Rica, allerdings hauptsächlich in den warmen Regenwäldern des atlantischen Hanges. *Rhipsalis tonduzii*, nach dem bedeutenden Naturforscher Adolf TONDUZ benannt, gehört zu den tatsächlich seltenen Gewächsen des Landes. Als weitere Besonderheit hatte die Familie eine Anzahl *Dieffenbachia seguine* mit schöner, weißer Mittelrippe im Garten, die

ebenfalls aus der Colorado-Schlucht stammte. Ich einigte mich mit zwei jungen Burschen, mir den Pfad in die Schlucht zu zeigen und in die Nähe jener ganz spezifischen Felsklippe zu leiten. Sie waren weder abergläubisch noch redefaul und ohne ihre Hilfe hätte ich sicherlich tagelang in diesem Felsenmeer herumsuchen können. Überall waren senkrechte Klippen und der erbärmliche Pfad, eher ein Wildwechsel, zweigte nicht nur allenthalben ab, sondern lief praktisch direkt über die obere Kante jener nach Osten gewandten überhängenden Felswand. 15-20 Fuß tiefer, durch wuchernde Vegetation (zum Beispiel *Epiphyllum macropterum*) versteckt, wartete der kleine Muneco auf mich, umgeben von unentzifferbaren, aber zweifellos außerordentliche bedeutungsvollen Zeichen in teilweise symmetrischer Form auf einer Fläche von 4-5 m Breite und 2½-3 m Höhe.

Irgendjemand hat sich große Mühe gemacht, hier in Form von Zeichen und Symbolen eine Mitteilung nahezu perfekt zu verbergen. Ich glaube kaum, daß sie von Indianern in diese Felswand graviert wurde, die auf anderen Petrographen in Costa Rica meines Wissens solche Symbole und symmetrische Schlüssel nicht anwandten. Es gibt einige Felsvorsprünge und unterhalb der Steilwand einen halb versunkenen Spalt. Etwa 200 Schritte weiter einen (natürlichen?) Rutsch von meterlangen, sechseckigen Steinblöcken. In den Felsritzen wachsen Peperomien, Begonien und Farne; ferner gibt es gerade hier, und nur hier, Aberhunderte von *Dieffenbachia seguine* und selbst eine wilde semi-xerophytische Papaya-Art (*Carica peltata*). Aber ob es dort so etwas wie einen versteckten Schatz gibt, bleibt dahingestellt, solange man die rätselhaften Inschriften nicht entziffern kann. Daß jemand einen so versteckten Ort dafür gewählt und sich so viel Mühe gemacht hat, mußte einen sehr triftigen Grund haben, denn ohne einen äußerst exakten Lageplan ist diese Felswand unauffindbar - es sei denn, man sammle Urwaldpflanzen wie Antonio, oder käme auf einer Jagdpartie ganz zufällig dorthin. Etwa 100 Meter weiter bergab ragen wahre Baumriesen empor, deren Kronen dicht mit Epiphyten besiedelt sind, hauptsächlich Bromelien und Araceen, aber auch *Rhipsalis*. Mit dem Fernglas konnte ich kantige Glieder erkennen, was *Rhipsalis cassytha* ausschließt. Es könnte sich auch um *Rhipsalis wercklei* handeln, da der unvergleichliche Pflanzenforscher Carl WERCKLÉ die Urwälder in Costa Rica wie kaum ein zweiter durchkämmt hat und möglicherweise auch in diesem Gebiet tätig war. Ich selbst fand nur ein kleineres Exemplar eines vierkantig gegliederten *Rhipsalis tonduzii* in erreichbarer Hö-



he am Rande eines nahen Geröllsturzes, zusammen mit zwei Begleitexemplaren der Orchidee *Epidendrum moyobambae*.

Weiter flußabwärts, wo sich die neue Brücke gut 100 m über den Rio Colorado hinüberspannt, gibt es weitere Felswände und Baumriesen mit *Rhipsalis*-Pflanzen in den Kronen. Obwohl keinesfalls häufig, scheint *Rhipsalis tonduzii* ein fester und nicht nur sporadisch erscheinender Bewohner dieses Abschnittes des Rio Colorado zu sein. Dieser umfaßt auf ca. 800 m über Meer das Gebiet von El Rodeo-Naranjo-Sarchi Norte und hat bis zu dem tiefer liegenden Flußbett etwas flußabwärts ein Gefälle von etwa 100 Metern. *Rhipsalis tonduzii* ist ein echter Epiphyt, sehr widerstandsfähig und mit nur geringem Anspruch auf Luftfeuchtigkeit, verglichen mit ausgesprochenen Regenwaldarten. Er ist daher leicht zu kultivieren, sogar in voller Sonne. Zukünftige „Schatzjäger“ also, die ihrerseits einmal die Entzifferung der Felswand-Gravierungen in der Colorado-Schlucht unternehmen möchten, können immerhin sicher gehen, bei entsprechendem Einsatz ein paar Pflanzen von *Rhipsalis tonduzii* in dem Felslabyrinth „da unten“ zu entdecken, auch wenn es mit dem Ausheben von Gold-Dublonen scheitern sollte.

Clarence Kl. Horich
Lista de Correos
San José/Costa Rica C. A.

Denmoza rhodacantha (SALM-DYCK) BRITTON & ROSE – Ein seltener Blüher

Wolfgang Heyer

Vor einigen Jahren sah ich in einer englischen Veröffentlichung (LAMB) das Bild einer blühenden *Denmoza rhodacantha* mit dem Hinweis, die Pflanze sei über 20 Jahre alt und habe zum ersten Male geblüht. Dem Foto nach war die Pflanze etwa 14 cm hoch und hatte einen Durchmesser von 10 cm. Das ließ natürlich auf ein sehr langsames Wachstum schließen. Auch KRAINZ (1961) deutet darauf hin,



daß diese Pflanze ein erhebliches Alter und dabei eine Höhe von 1,5 m und einen Durchmesser von 30 cm erreichen. Von jungen Pflanzen Blüten zu bekommen, schien unwahrscheinlich. Gerade auch die Literatur war – was blühende Pflanzen anbelangt – nicht sehr ergiebig. BACKEBERG (1966) bildet eine

Blütenzeichnung von CASTELLANOS ab, drückt sich also um ein Beleg-Foto; KRAINZ zeigt ein recht kümmerliches Schwarz-Weiß-Foto einer untypisch blühenden *Denmoza erythrocephala* mit vertrocknetem Scheitel und blühender Seitenareole; diese Pflanze hat laut Verfasser bereits 80 cm Höhe erreicht. Meine Hoffnung, bei RITTER (10) Standortaufnahmen zu finden, wurde durch ein recht un-

scharfes Schwarz-Weiß-Foto ohne jede Aussagekraft enttäuscht. Immerhin war hier eine interessante Bemerkung angefügt, daß es – nach RITTER – eben keine zwei Arten, sondern nur die Art *Denmoza rhodacantha* und regionale Varietäten gibt, wobei „vielleicht eine eigene Art“ die Pflanze FR 1019 im Süden der Provinz Salta darstellt. Bei uns nun trifft man in den Sammlungen häufig zwei Arten, oder wenn man RITTERS Feststellung ernst nimmt, zwei Formen an: die *Denmoza erythrocephala* (K. Schumann) Berger, der diese Art/Form 1929 beschrieb, und *Denmoza rhodacantha* (Salm-Dyck) Britton & Rose. Die erstere der beiden Pflanzen hat zwischen den zahlreichen roten Dornen viele weißlich-graue Haare untermischt, während diese bei der zweiten Art/Form fehlen. Ich pflege drei unterschiedlich große Pflanzen in meiner Sammlung, die alle mehr dem Rhodacantha-Typus zuzuordnen sind; bisher habe ich mich immer nur über die schö-

Blühende *Denmoza rhodacantha*

ne Bedornung gefreut. Überrascht wurde ich aber im letzten Mai und später noch einmal im Juni und Juli durch mehrere Knospen, die sich an sehr scheitelnahen Areolen bildeten und rasch zu sehr schönen Blüten heranwuchsen. Sie erinnern sehr an die zygomorphen *Matucana*-Blüten.

Nach KRAINZ sollen neben normal zygomorphen, mehr oder weniger s-förmig gekrümmte Blüten und auch radiär gebaute Formen der Blüten vorkommen, was allerdings bei meiner Pflanze nicht zu beobachten war. Die 7,5 cm langen Blüten sind sehr schön: Die Staubblätter ragen dichtgebündelt aus dem leuchtend roten Schlund über 1 cm heraus; sie sind rotviolett, im Verblühen grau-blau-violett. Erfreulich ist die Tatsache, daß sie immerhin 4-6 Tage halten.

Zufällig sah ich dann bei einem Bekannten fast zur gleichen Zeit eine große, ältere *Denmoza*, die er als *Denmoza erythrocephala* führt, ebenfalls blühen. Nach seiner Auskunft blüht sie seit zwei Jahren, aber regelmäßig, was darauf hoffen läßt, daß hier kein Zufallserfolg zu verzeichnen ist. Dabei war die Pflege ganz normal: ein kühler Winterstand (6°C) und eine sehr lange Trockenpause von November bis April überbrücken die kalte, trübe Jahreszeit; den Sommer über steht die Pflanze im Gewächshaus im vollen Licht bei den Lobivien, bekommt also auch bei viel Hitze im Frühling und Frühsommer nur sparsame Wassergaben. Erst im Herbst zeigt sich stärkeres Wachstum, und es wird entsprechend gut gewässert.

Die Erstbeschreibung erfolgte von Josef Fürst von SALM-REIFFERSCHIED-DYCK 1834 als *Echinocactus rhodacanthus*, 1850 stellte er aber die Art zu *Echinopsis*, während LEMAIRE 1861 in ihr einen *Cleistocactus* sah, da er wohl von der konvergenten Blütenform ausging. SCHUMANN führte 1898 und 1903 die Pflanze als *Echinopsis* und bildete sie in „Blühende Kakteen“ 1901 ab. Daß ihm dabei die völlig andere Blütenform nicht zu denken gab, ist ziemlich überraschend. *Denmoza erythrocephala* hielt er für einen *Pilocereus*, während BERGER in unserer Pflanze einen schlichten *Cereus* erkannte. 1922 erfolgt dann die Gattungsaufstellung durch BRITTON & ROSE. Nach der ausführlichen Feldforschung von RITTER müssen wir uns wohl dem Kenntnisstand dieses Forschers beugen und beide Arten als Formen der *Denmoza rhodacantha* akzeptieren. Daß SALM-DYCK ursprünglich Brasilien als Heimat in der Erstbeschreibung angegeben hat, ist als Irrtum zu werten.

Literatur:

- BACKEBERG, C.: Das Kakteenlexikon : 115 und Abb. 82. Gustav Fischer-Verlag Stuttgart. 1966
- BRITTON, N. L., ROSE, J. N.: The Cactaceae III : 78. 1922
- KRAINZ, H.: Gattung *Denmoza* und *Denmoza erythrocephala*, Die Kakteen, Lieferungen vom 15. 6. und 1. 10. 1961; Francksche Verlagshandlung Stuttgart
- LAMB, E., LAMB, B. M.: The Exotic Collection, Photographic Reference Plate No. 199
- RITTER, F.: Kakteen in Südamerika II : 481. Selbstverlag Spangenberg 1980

Wolfgang Heyer
Niederfeldstr. 45
D-4980 Bünde 1

Das Sukkulentenlexikon

Hermann Jacobsen; 2. erw. Aufl. Verlag Gustav Fischer, Stuttgart, 1981, 645 S. und 1173 Abb. auf 216 Tafeln, zum Teil in Farbe, Gz. DM 62,—.

Nun ist die lange erwartete 2. Auflage des Sukkulentenlexikons erschienen. Hermann Jacobsen hat sie noch persönlich vorbereitet und das Manuskript im Juni 1978, nur kurze Zeit vor seinem Tode am 19. 8. 1978, abgeschlossen. Dabei wurden insgesamt 369 Gattungen und Gattungshybriden - eingeordnet in 52 Familien - mit etwa 9000 Arten, niedereren Taxa, Hybriden und Cultivars beschrieben. Die seit dem Erscheinen der 1. Auflage erfolgten Neubeschreibungen oder Umkombinationen sind dabei weitgehend berücksichtigt. Auf etwa 75 Seiten wurden „Ungültige Namen“ zusammengefaßt, jeweils mit Hinweis auf die heute gültige Bezeichnung. Jacobsen hatte dann noch damit begonnen, in einem Nachtrag die nach Abschluß des Manuskriptes erschienenen neuen Veröffentlichungen zusammenzufassen. Diese Arbeit wurde nach seinem Tode von seinem Nachfolger am Botanischen Garten der Universität Kiel, Klaus Hesselbarth, weitergeführt. Damit und mit der gesamten Betreuung der zweiten Auflage ist Klaus Hesselbarth in die bewährte Tradition seines Vorgängers eingetreten und hat die Herausgabe dieses bedeutenden Werkes ermöglicht.

Dr. H. J. Hilgert

Iris

Köhlein, Fritz, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 360 Seiten mit 147 Farbfotos und 60 Zeichnungen. 1981 DM 96,—

Der Kakteenfreund kennt Fritz Köhlein von seinem schönen Buch: „Freilandsukkulente“, welches im gleichen Verlag erschienen ist. Aber für alle diejenigen von uns, die nicht „Nur-Kakteen-Liebhaber“ sind, sondern sich in ihrem Garten auch an anderen Blüten erfreuen wollen, sind auch alle anderen Bücher Köhleins eine Quelle reicher Hinweise und Erfahrungen. Das gilt im besonderen auch für das jetzt erschienene Buch über die „Iris“. Es ist ein Gartenbuch über Iris auf botanischer Grundlage: es spricht den Gärtner ebenso an wie den Wissenschaftler. Interessant ist besonders auch der von Dr. P. Werckmeister stammende Beitrag über die Iris-Züchtung, der bis zu den modernen Methoden der Embryo- und der Gewebekultur reicht. Denken wir dabei an das Gebiet der Epiphyllum-Züchtungen, dann können wir nur davon träumen, daß auch für dieses Gebiet einmal etwas Vergleichbares geschrieben wird. Ausgestattet mit hervorragenden Farbfotos und informativen Zeichnungen, ist hier ein Werk entstanden, das allen eine Hilfe ist, die sich mit Iris befassen, vom Hobbygärtner bis zum Botaniker und vom Züchter bis zum Gartengestalter.

Dr. H. J. Hilgert

Am 16. September 1981 verstarb im achtzigsten Lebensjahr in Moskau

Frau Irina Alexandrowna Zaletajewa

Sie war Mitbegründerin und lange Jahre Vorsitzende der ersten Kakteenliebhabervereinerung der Sowjetunion, die im Jahre 1953 ins Leben gerufen wurde.

Noch zu ihren Lebzeiten benannte F. H. Brandt die *Parodia zaletajewana* ihr zu Ehren.

Beobachtungen am Wildstandort

Am Standort des *Echinomastus laui* FRANK & ZECHER – oder die Parallele zu Bimskies

Johann Lederer

Oft hört man, daß das Substrat, in dem wir unsere Kakteen pflegen, eine untergeordnete Rolle spiele, sofern gewisse physikalische Eigenschaften, wie krümelige Struktur, Wasserdurchlässigkeit etc. gegeben sind. Dies mag für den Sammler stimmen, der infolge seiner meist jahrelangen Erfahrung seine Pflegebedingungen auf sein Substrat abgestimmt hat. Für uns Anfänger ist jedoch jenes Substrat am besten geeignet, welches eine möglichst einheitliche Pflege erlaubt und kleinere Pflegefehler verzeiht.

Echinomastus laui wächst im mexikanischen Bundesstaat San Luis Potosi in einem feinkörnigen, rotbraunen mineralischen Boden. Die vom Standort mitgebrachte Probe wurde sowohl chemisch, röntgenographisch, mineralogisch als auch mit der Thermowaage untersucht.

SiO₂, Fe₂O₃, Al₂O₃, Mn₃O₄ und CaO wurden von geglühten Proben mittels eines Röntgenfluoreszenzgerätes, die übrigen Elemente mittels naßchemischer Verfahren aus ungeglühten Proben bestimmt.

Chemische Analysen (Angaben in %)

	Standortprobe	Bimskies	Lavalith
SiO ₂	67,3	61,9	45,4
Fe ₂ O ₃	3,7	4,2	10,8
Al ₂ O ₃	11,9	15,1	13,4
Mn ₃ O ₄	0,2	0,3	0,2
CaO	1,9	0,8	11,4
MgO	1,4	1,2	9,1
Na ₂ O	1,8	6,5	3,1
K ₂ O	2,6	4,2	3,3
P ₂ O ₅	0,1	0,1	0,6
SO ₃	3,9	0,1	0,1
TiO ₂	0,5	0,5	2,2
Glv.	2,9	4,5	0,3

Die Feststellung des Glühverlustes erfolgte nach Glühen der aufgemahlene Proben bei 1000°C (4 Std.). Demnach sind im Glühverlust die organischen Stoffe, chemisch gebundenes Wasser und andere



leichtflüchtige Bestandteile enthalten.

Schwefel (als SO₃ bestimmt) liegt hauptsächlich als Sulfid vor.

Die chemischen Analysen geben uns nur einen relativ geringen Aufschluß über die Zusammensetzung eines Konzentrates. Röntgenographische und mineralogische Untersuchungen sagen uns wesentlich mehr über das „Verhalten“ der Substrate. Als Hauptkomponenten der Standortprobe wurden Quarz, Feldspat und vulkanisches Glas gefunden. Untergeordnet kommen Glimmerminerale und höchstwahrscheinlich Zeolith vor. Für viele mag Zeolith ein Fremdwort wie jedes andere sein und dennoch haben gerade diese Minerale in den letzten Jahren einiges Aufsehen erregt. Zeolith kommt aus dem Griechischen und bedeutet soviel wie „Siedestein“. Diesen Namen verdanken die Minerale der Eigenschaft, bei der Erhitzung kontinuierlich Wasser abzugeben und beim Abkühlen wieder aufzunehmen. Das Absinken der Temperatur in der Nacht bewirkt also, daß die Zeolithe Wasser aufnehmen und es im Laufe des Tages besonders bei extremer Erwärmung wieder abgeben. Außerdem werden die Zeolithe als Ionentauscher verwendet. Sie haben die Fähigkeit z. B. bei Ca²⁺ Ionen zu binden und die Bodenreaktion relativ konstant zu halten. Interessant ist auch die Fähigkeit der Zeolithe, Stickstoff aus der Luft absorbieren zu können.-

Vergleicht man die chemische Analyse der Standortprobe mit jener von Bimskies, so sieht man, wie sich die Stoffe ähneln. Auch mineralogisch lassen sich einige Parallelen ziehen. Vulkanisches Glas mit unterschiedlichen Entglasungen, aber auch Zeolithe kommen in Bimsgesteinen vor. Dennoch muß man

bei Vergleichen zwischen den beiden Substraten vorsichtig sein, da vor allem bei Topfkultur einem *Echinomastus laui* nur ein Bruchteil jener Substratmenge zur Verfügung steht wie am Standort, so daß untergeordnete Gemengteile nur in sehr geringen Mengen zur Verfügung stehen. Außerdem muß man bedenken, daß die physikalischen Eigenschaften bei Bims eine dominierende Rolle spielen werden. Demnach stellen die im vorigen Absatz erwähnten Eigenschaften ein zusätzliches „Plus“ dar. Der richtige Dünger für Bimskultur könnte Guano sein, der verhältnismäßig viel Phosphor, Calcium und etwas Stickstoff enthält, da der Bims das fehlende Kalium beisteuern kann.

Da Bimskies infolge seiner Mineralkomponenten und seiner großen Oberfläche sich aktiv an den Bodenreaktionen beteiligt und auch sonst viele Voraussetzungen, die man an ein Substrat stellt erfüllt, scheint gerade der Bimskies für den Anfänger besonders gut geeignet zu sein, weist er doch als mineralisches Substrat zum Teil Eigenschaften auf, die sonst nur „Erden“ besitzen.

Lavalith ist auch ein vulkanisches Gestein. Schon die dunklere Färbung deutet darauf hin, daß Lavalith weniger Si, aber dafür mehr Fe, Ca- und Mg-haltige Mineralien enthält. Aus diesem Grunde scheint mir auch Lavalith für solche Kakteen, die bei einem reichlichen Calciumangebot besser gedeihen, idealer als Bims zu sein. Für *Echinomastus laui* scheint jedoch Bims das ideale Substrat zu sein.

Johann Lederer, Dipl. Ing.
Paracelsusstraße 6
A-9545 Radenthein

21. Internationaler Gartenbaukongress in Hamburg 29. August bis 4. Sept. 1982

Was bietet der Kongreß dem Pflanzenliebhaber?

Die Veranstalter - internationale und deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft, Bund und Hansestadt bereiten diesen alle vier Jahre in einem anderen Lande stattfindenden Weltkongreß mit einer nunmehr fast 100-jährigen Tradition vor. Es werden Gäste aus mindestens 60 Ländern erwartet, für die über 1.000 Vorträge und Poster, sowie viele Tages- und Wochenexkursionen geplant sind.

Alle Liebhabergärtner werden besonders am Donnerstag, den 2. 9. 19.00 Uhr mit einer öffentlichen Vortragsveranstaltung „Pflanze und Garten, heute und morgen“ angesprochen. Für sie sind außerdem 2 bis 3 Tage mit den Themenkomplexen:

- Gartenbau in der Stadt mit Erholung und Kleingärten, Liebhabergartenbau, Selektion von Pflanzen für städtische Standorte, Vegetation in der Stadt
- Botanische Gärten, Schulgärten, Gartenschauen, Gartenbau als Therapie

vorgesehen. Darüberhinaus kann der sachverständige Interessent an allen Veranstaltungen für

- Zierpflanzenbau, Ziergehölze, Obst- und Gemüsebau, Heil- und Gewürzpflanzen, Umweltschutzfragen, Pflanzenzüchtungen und Pflanzenschutz, Absatzprobleme -

teilnehmen, um sich über den aktuellsten Stand der Forschung in Wort und Bild zu informieren.

Die Anmeldungen zum Kongreß können beginnen, das 3. Announcement enthält die Programminformationen und Anmeldebedingungen und ist zu erhalten bei:

Hamburg Messe und Congress P.O.Box 30 23 60 D-2000 Hamburg 36

Pseudopilocereus parvus DIERS et ESTEVES

L. Diers und Eddie Esteves Pereira

Pflanzen kurz säulig, an der Basis oft stark verzweigt, bis 35 cm hoch, bis 3,5 cm dick, grün-hellgrün. Wurzeln verzweigt, bis etwa 0,5 m lang und bis etwa 0,8 cm dick, bräunlich. Rippen 9-11, abgeflacht bis hervorstehend, um 1-5 mm hoch, an der Rippenbasis um 5-8 mm breit; kurz oberhalb jeder Areole etwas vertieft. Areolen rund bis leicht oval, um 1,5-2 mm breit, um 2-3 mm lang, mit weiß-

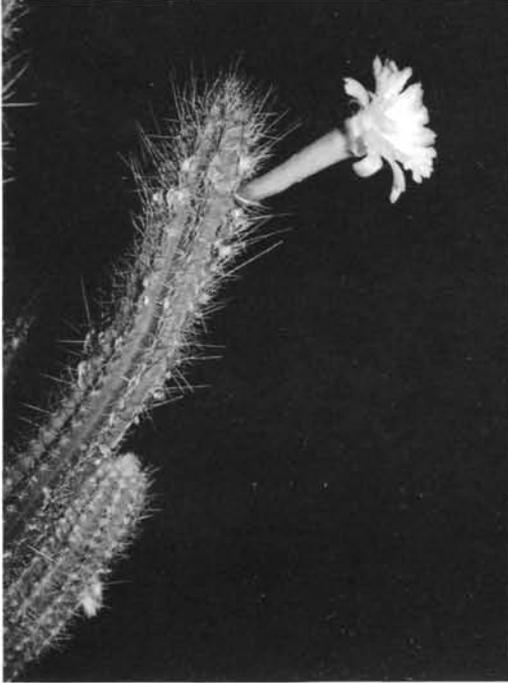
lichem Wollfilz und einigen Haaren, oft verkahlend. Freier Areolenabstand um 4-5 mm. Blühfähige Areolen nicht zu einem Pseudocephalium vereint, mit dichten Büscheln weißlicher-hellgrauer, bis etwa 1 cm langer Haare. Dornen gerade, nadel förmig; Mitteldornen etwa 6-8, um 1,5-5 cm lang, nahe ihrer Basis bis zu etwa 0,5 mm dick; allseits strahlig absteigend, der längste mehr oder weniger nach oben

gerichtet. Randdornen dünn nadel förmig, etwa 12-19, um 4-15 mm lang, nahe ihrer Basis bis zu etwa 0,3 mm dick; nach allen Seiten strahlig gerichtet. Derbere Mittel- und Randdornen mit zwiebel förmig verdickter Basis. Alle Dornen hell gelblich-rötlich-bräunlich, im Alter grau-schwarz; im Querschnitt rund.

Blüte radiär oder nur wenig gekrümmt, \pm schmal trichter förmig, etwa 5-9 cm lang, etwa 4-6 cm breit, grünlich- bis leicht rötlich-weiß. Cauliner Bereich mit Haaren. Perikarpell grün, bis zu 9 mm lang, etwa 9 mm dick, mit wenigen winzigen, kaum 1 mm langen und breiten Schuppen, die rötliche Spitzen oder je eine etwa 1 mm lange Stachelspitze aufweisen; in den Schuppenachseln wenige, gekräuselte Haare. Zwischen Perikarpell und Receptaculum eine leichte Einschnürung. Receptaculum \pm schmal trichter förmig, grün-hellgrün, um 3,5-7 cm lang, bis zu etwa 2 cm breit; im unteren Teil mit sehr wenigen winzigen, im oberen Teil mit einigen, um 1-10 mm langen, um 1-6 mm breiten, fleischigen, \pm breit linealischen, grünlich-rötlichen, an ihrer Spitze abgerundeten Schuppen mit oft aufgesetzter rötlicher Stachelspitze. Receptaculum-



Pseudopilocereus parvus mit reifen Früchten

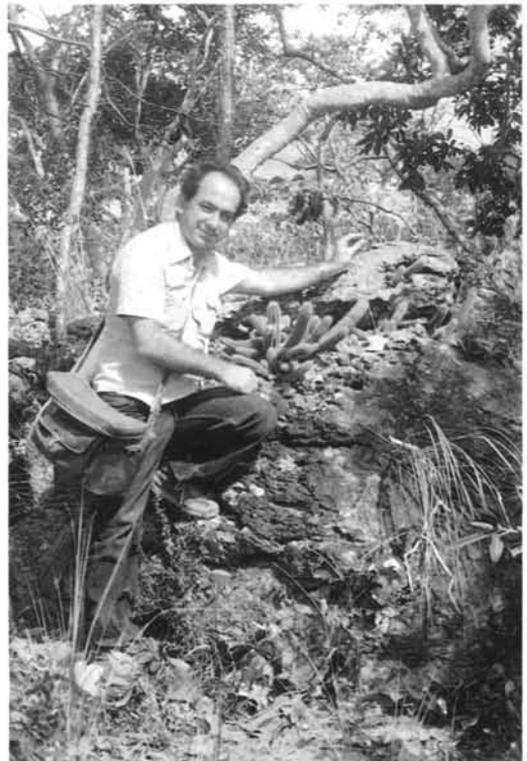


Pseudopilocereus parvus blühend

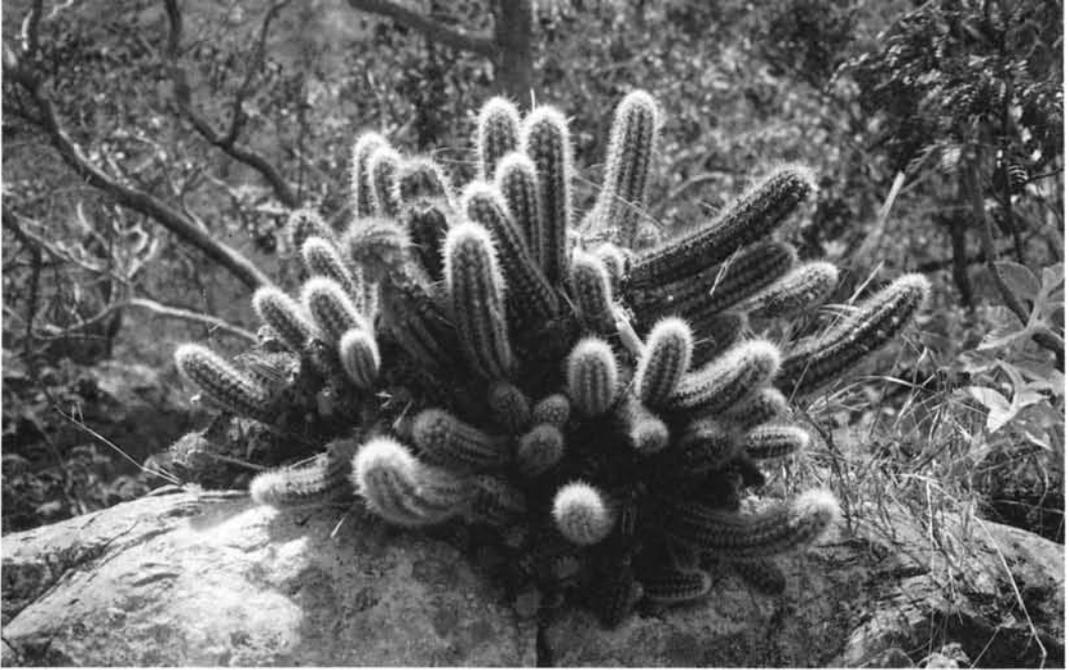
wand 1,5-2,5 mm dick, mit einigen Schleimbehältern. Zwischen Schuppen und äußeren Perianthblättern wenige Übergangsblätter. Äußere Perianthblätter dünner als die größeren Schuppen, um 15-25 mm lang und 5-9 mm breit, weiß, \pm verkehrt eiförmig - breit lineal, mit abgerundeter, unregelmäßig gezählter und gekerbter Spitze. Innere Perianthblätter dünner, ebenso lang oder etwas kürzer als äußere Perianthblätter, etwa 3,5-11 mm breit, weiß, breit lineal - eiförmig - stumpf lanzettlich, mit oft abgerundeter, unregelmäßig gezählter und eingeschnittener Spitze. Insgesamt etwa 25-35 Perianthblätter. Nektarkammer \pm röhrig, um 12-20 mm lang, um 4-5 mm breit, im oberen Teil etwas verengt; Drüsengewebe die ganze Kammerwand, jedoch nicht den Boden, nicht die Griffelbasis und auch nicht den oberen, etwa 4-6 mm langen Kammerwandabschnitt bedeckend. Eine kannelierte Zone im obersten Nektarkammerbereich fehlt. Die Primärstaubblätter sind \pm in gleicher Höhe inseriert. Ihre Filamente verlaufen entweder in ihrer ganzen Länge angelehnt an die Receptaculuminnenwand oder sind mit ihren unteren Abschnitten zum Griffel hin etwas vorgebogen und dann zur Receptaculumwand zurückgelehnt. Filamente der untersten Staubblätter um 22-25 mm lang, allmählich sich verkürzend bis zu etwa 6 mm bei den obersten Stamina. Alle Filamente \pm von gleicher Dicke, weiß, zur Filamentbasis leicht grünlich. Die Antheren der untersten Staubblätter sind mit 2-2,5 mm am längsten, sich verkürzend zur Mitte und zum oberen Rande des ganzen Antherenbereichs, dort um 1,3-1,8 mm lang; alle Antheren gelb, um 0,6-0,8 mm breit. Zwi-

sehen Filamenten und Anthere kein sogenanntes „dünnes Fädchen“. Keine Insertionslücke zwischen unteren und oberen Staubblättern. Insgesamt um 300-350 Staubblätter. Griffel mit Narbe 4,5-8,5 cm lang, bis zu den obersten Antheren oder bis um 1,5 cm darüber hinaus reichend. Griffel an der Basis grünlich, um 2 mm dick, nach oben bis auf etwa 1 mm sich verjüngend und weiß. Narbenäste 7-9, um 6-10 mm lang, schmal, zur Spitze dünner werdend, weiß. Fruchtknotenöhle \pm schlüsselförmig-halbkugelig, um 3-5 mm lang, um 3-4,5 mm breit. Funiculi verzweigt, manchmal mit sehr kurzen Haaren. Blüten mit feinem Duft nach Äpfeln, öffnen sich abends und schließen sich am folgenden Morgen.

Frucht kugelig bis etwas verlängert-kugelig, \varnothing 2-3 cm, rot, mit wenigen sehr kleinen Schuppen, in deren Achseln wenige kurze, feine Haare stehen; Pulpa rot. Eintrocknete und zusammengeschrumpfte Blütenreste an der Fruchtspitze festsitzend. Große Früchte enthalten bis zu 730 Samen. Samen \pm gedrunken bis verlängert eiförmig, in der Größe variabel, durchschnittlich 1,45-1,55 mm lang und 1,0-1,1 mm breit. Test schwarz, glänzend, mit etwas vorgewölbten Warzen. Hilumbereich subbasal bis leicht lateral, \pm oval bis birnenförmig im Umriß,



Eddie Esteves Pereira am Fundort von *Pseudopilocereus parvus*



Pseudopilocereus parvus im lichten Trockenwald der Sierra Geral de Goiás

ingesenkt, die jeweils lochförmige Mikropylarregion und Funiculusabrißstelle einschließend. Embryo leicht hakenförmig gekrümmt mit undeutlich erkennbaren Kotyledonen; Perisperm fehlt, nur als rudimentärer Geweberest (sog. leerer Perisperm-sack) sichtbar.

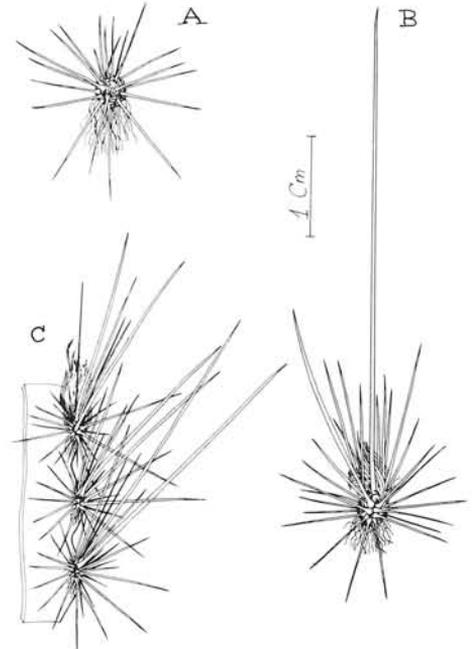
Vorkommen: Serra Geral de Goiás, an der Grenze zwischen den Staaten Goiás und Bahia, Brasilien, in etwa 900-1000 m Seehöhe.

Die Pflanzen wachsen in voller Sonne und manchmal auch im Halbschatten auf Felsen und großen Felsbrocken an Stellen, wo sich Humus angesammelt hat; gelegentlich mit Bromeliaceen als Begleitpflanzen. Um ein Ausrotten der Art zu vermeiden, werden die genauen Fundstellen hier nicht mitgeteilt. Entsprechende Angaben werden mit dem Holotypus unter der Nummer E-94 im Succulentarium der Universität Köln hinterlegt.

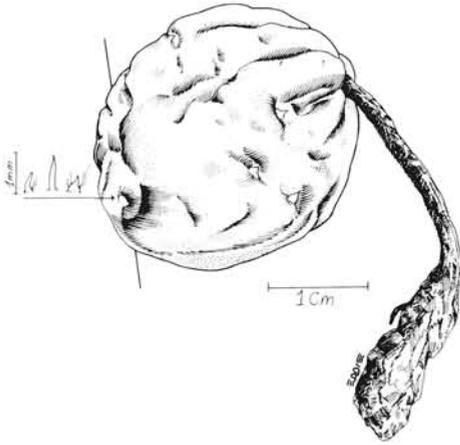
Im April 1978 entdeckte E. ESTEVES PEREIRA diese bemerkenswerte Art, die sich vor allem durch die Kleinwüchsigkeit auszeichnet. Sie ist am nächsten verwandt mit dem ebenfalls klein bleibenden *Pilosocereus saudadensis* Ritter, der etwa 800 km entfernt im Staate Mato Grosso gefunden wurde. Übrigens erkennt RITTER die Gattungsbezeichnung *Pseudopilocereus* nicht an, so daß für ihn alle Pseudopilocereen zum Genus *Pilocereus* gehören. Als wesentliche Unterschiede des *P. parvus* gegenüber dem *P. saudadensis* sind zu nennen (Merkmale für *P. saudadensis* in Klammern): Körperfarbe grün-hellgrün (grünlichblau); Sproßdurchmesser bis 3,5 cm (ca. 4 cm); Rippenhöhe 1-5 mm (6-10 mm); Areolenfilz weißlich (hellgelb, hellbraun); Haarbüschel der blühfähigen Areolen weißlich-hellgrau (braun); Receptaculum außen hellgrün-grün (rot-braun); Fila-

mentlänge der obersten Staubblätter 6 mm (12-15 mm); Narbenäste 7-9 (12). Es ist noch anzumerken, daß RITTER für seine Beschreibung nur 1 Blüte, keine Frucht und keine Samen zur Verfügung standen.

Pseudopilocereus parvus. **A** und **B** typische Areolen; **C**: Reihe von drei Areolen, deren oberste das Haarbüschel einer Blütenanlage zeigt



Pseudopilocereus parvus, reife Frucht, links vergrößerte Schuppen, z. T. mit Haaren in den Schuppenachseln

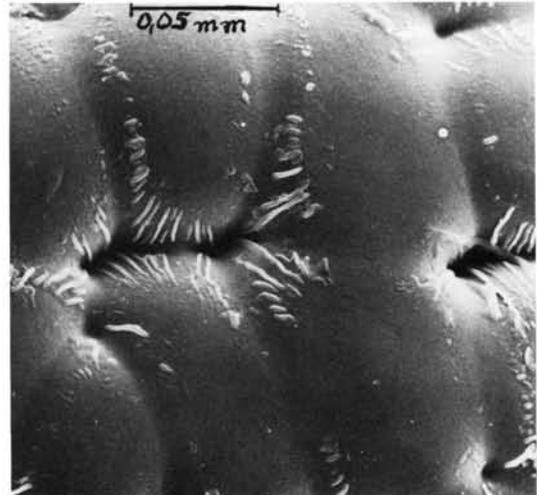
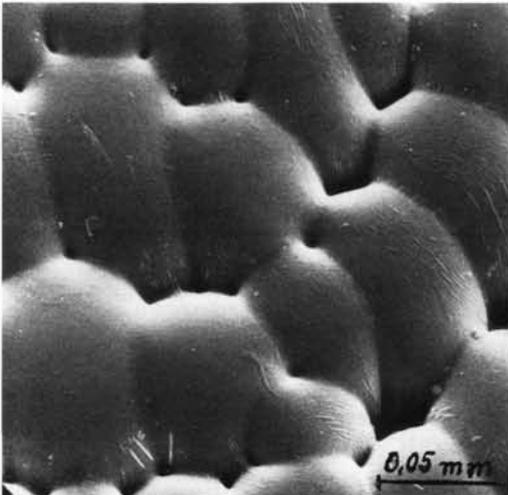
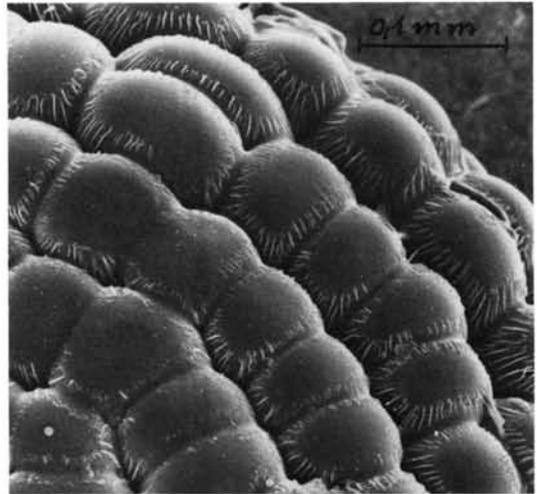
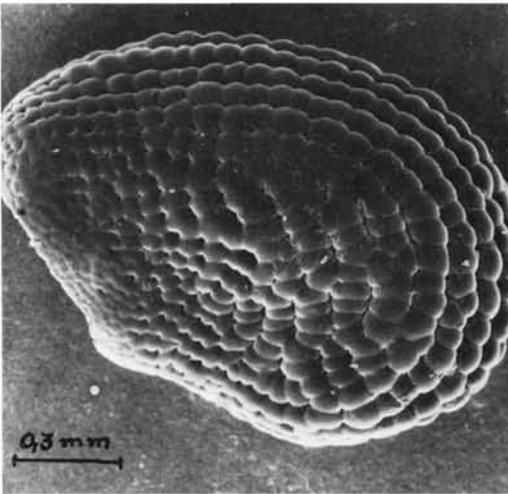


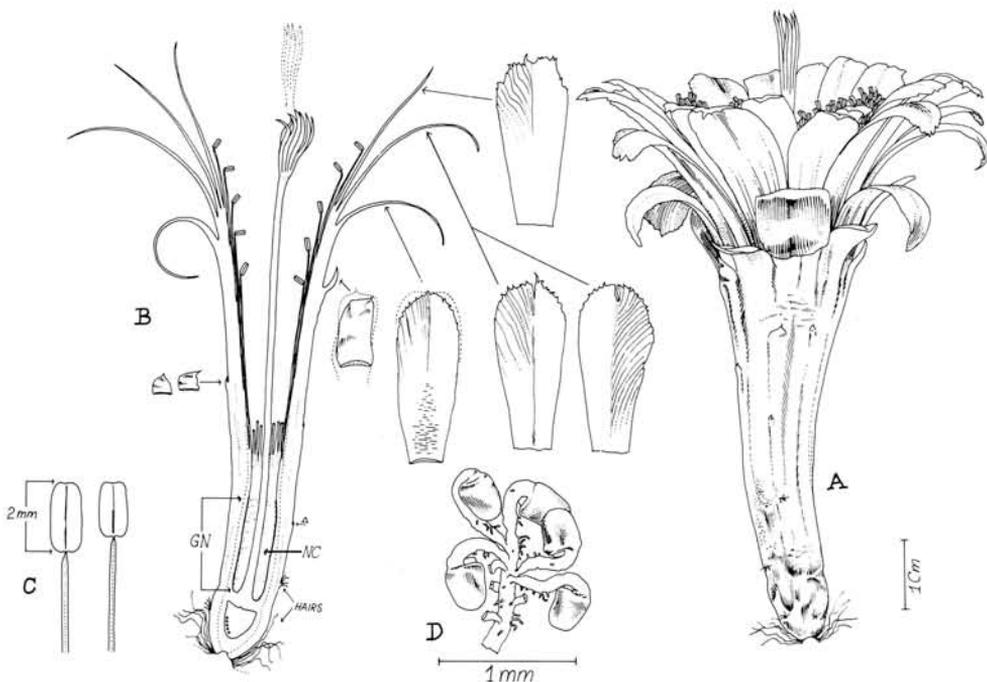
Links oben: Samen von *Pseudopilocereus parvus*, rasterelektronmikroskopische Aufnahmen

rechts oben: Aufsicht auf einen Teil der Testa im Scheitelbereich des Samens

links unten: Aufsicht auf Testa im mittleren Teil des Flankenbereichs.

rechts unten: Aufsicht auf Testa außerhalb des zentralen Flanken- und Hilumbereichs; Testazellen meist von \pm isodiametrisch-polygonaler, gelegentlich von elongiert-polygonaler Form; ihre Seitenwände (Antiklinen) verlaufen gerade; ihre Antiklinalgrenzen sind deutlich erkennbar und etwas eingesenkt; ihre Zellecken sind versenkt; ihre Außenwände (= äußere periklinale Wände) sind im Hilumbereich \pm schwach konvex gewölbt, in den übrigen Testabereichen konvex bis halbkugelig vorgewölbt. Die Cuticularfältelung ist oft deutlich ausgeprägt und überwiegend auf die Antiklinalregion der Zellen beschränkt





Pseudopilocereus parvus **A** = Blüte, Außenansicht, **B** = Blütenlängsschnitt, **GN** = Bereich des Drüsengewebes in der Nektarkammer (**NC**); **A** und **B** im gleichen Maßstab gezeichnet. **C** = Staubblätter; links aus dem untersten, rechts aus dem obersten Staubblattbereich. **D** = Samenanlagen auf stark verzweigten Funiculusständen

Fotos und endgültige Zeichnungen: E. Esteves Pereira.

Für die großzügige Unterstützung bei der Anfertigung der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahmen sind wir Herrn Dr. W.-G. Burchard, Gemeinschaftslabor für Elektronenmikroskopie der RWTH Aachen, sehr zu Dank verpflichtet.

Pseudopilocereus parvus Diers et Esteves spec. nov.

Columnaris, e basi proliferans, ad 35 cm altus, ad 3,5 cm crassus, viridis ad claroviridis. Radix ramosus, ad cr. 0,5 m longus, ad cr. 0,8 cm crassus subbrunneus. Costae 9-11, cr. 1-5 mm altae, in basi costae cr. 5-8 mm latae, super areolam paulum demersae. Areolae rotundae ad ovals, cr. 1,5-2 mm latae, cr. 2-3 mm longae, tomento subalbo et pilis, deinde saepe nudae; 4-5 mm inter se distant. Pseudocephalium deest. Areolae floriferentes cum multis pilis ad cr. 1 cm longis subalbigriseis. Spinae centrales 6-8, cr. 1,5-5 cm longae, in basim cr. 0,5 mm crassae, aciculares; longissima \pm sursum directa. Spinae marginales cr. 12-19, aciculares, in basim ad cr. 0,3 mm crassa, circum centrales instructae. Spinae centrales et marginales fortiores in basi globose crassatae. Omnes spinae sufflavae-subbrunneae, post griseae-nigrae; in sectione transversa orbiculares. Flores radiati, non vel paulum curvati, \pm leviter infundibuliformes, cr. 5-9 cm longi, cr. 4-6 cm lati, subvirides ad subalbi. Regio caulium cum pilis. Pericarpellum viride, ad 9 mm longum, cr. 9 mm latum, cum paucis squamulis, ad 1 mm longis et latis, quae acumen subrubrum vel acumen spinosum ferunt; in axillis squamularum pauci piluli. Receptaculum \pm leviter infundibuliforme viride-claroviride, cr. 3,5-7 cm longum, in parte supra ad 2 cm latum; in parte inferiore paucis squamulis, in parte superiore squamis, cr. 1-10 mm longis, cr. 1-6 mm latis, carnosius, \pm late lineatis, subviridibus-subrubris. Parietis receptaculi 1,5-2,5 mm crassus, vasculus mucosus. Supra squamas pauca folia transeuntia subcarnosa. Folia exteriora perianthii tenuiores quam squamae longiores, cr. 15-25 mm longa et 5-9 mm lata, alba, \pm inverse ovata - late lineata, acuminibus rotundis irregulariter crenatis et dentatis. Folia interiora perianthii tenuiora, aequae longa ver paulo breviora quam folia exteriora, cr. 3,5-11 mm lata, alba, late lineata-ovata-lanceolata, acuminibus rotundis irregulariter dentatis et incis. Folia perianthii: 25-35. Camera nectarea \pm tubulosa, cr. 12-20 mm longa, cr. 4-5 mm lata, in parte supra paulo angustior; glandulae nectareae parietales sed regio supra camerae cr. 4-6 mm longa sine glandulis. Zona striata deest. Partes inferiores staminum infimorum in stylum curvatae vel in parietem receptaculi adjacentes. Fi-

lamenta staminum infimorum cr. 22-25 mm longa, filamenta staminum superiorum breviora, filamenta staminum supremorum brevissima ad cr. 6 mm longa; omnia filamenta alba, in basim subvirida. Antherae staminum infimorum longissimae, 2-2,5 mm longae; antherae staminum superiorum breviores; antherae staminum supremorum brevissima, 1,3-1,8 mm longae. Omnes antherae cr. 0,6-0,8 mm latae, flavae. Filum tenuissimum inter antheram et filamentum deest. Omnia stamina cr. 300-350. Stylus in parte superiore cr. 1 mm crassus, in basim subviridis et crassatus ad 2 mm; cum stigmate 4,5-8,5 cm longus, attingens antheras supramas vel longior. Stigma divisa est in 7-9 ramos, albos, cr. 6-10 mm longos, capillosos. Caverna seminifera cr. 3-5 mm alta, cr. 3-4,5 mm lata. Funiculi ramosi, interdum pilulis. Flores nocturni olent mala.

Fructus globosus as elongate globosus, ϕ 2-3 cm, paucis squamulis parvis, in axillis earum pauci piluli tenuis; pulpa sucosa rubra; fructus in maturitate ruber, in acumine reliquis floribus, in latitudinem se aperit. Fructus magnus continet ad 730 semina. Semen \pm breve ad elongate oviforme, cr. 1,45-1,55 mm longum et 1,0-1,1 mm latum; testa nigra nitida, cellulis leviter convexis, foveolis interstitialibus; regio hili subbasalis-sublateralis, \pm ovalis ad pyriformis, demersa, zonam micropylae caviformem et cicatricem funiculi caviformem continet. Embryo reduncum, cotyledones vix discernuntur, perispermium deest. Ar. geogr. in montibus Serra Geral de Goias, Goias-Bahia, Brasilia, in altitudine 900-1000 m. Plantae crescunt in rupibus ubi humus collegit. Holotypus in Herbario Succulentarii Universitatis Coloniae, Germania, sub. nr. E-94.

Prof. Dr. L. Diers
Succulentarium
Universität Köln

Eddie Esteves Pereira
Rua 25-A No 90
setor Aeroporto
74.000 Goiania/Goias
Brasilien

'Sherman S. Beahm' - Eine Phyllo-Hybride mit wandlungsfähiger Blüte

Eckhard Meier

Nachdem mein Artikel über Phyllokakteen in Heft 9/1980 doch einige ermutigende Resonanz gefunden hat, möchte ich in loser Folge, an dieser Stelle einige alte und neue, besonders pflegenswerte Hybriden vorstellen, in der Hoffnung, daß sich vielleicht wieder mehr Kakteenfreunde entschließen können, diesen schöne Blüher in ihren Sammlungen zu berücksichtigen. Dabei ist es nicht einfach, einige wenige hier besonders herauszuheben, da jegliche Auswahl angesichts der Schönheit und Vielzahl der Formen weitgehend vom subjektiven Empfinden oder vom Zufall bestimmt sein muß.

Bei der hier vorgestellten Pflanze handelt es sich um eine Hybride, die KNEBEL Mitte der dreißiger Jahre züchtete und anfangs unter der Sortennummer 227, 'Reichskanzler Adolf Hitler' verbreitete. Nach dem Krieg hat er sie in seinem 1951 erschienenen Buch „Phyllokakteen“ in 'Sherman S. Beahm' umbenannt. Beide Namen sind jedoch im In- und Ausland gleichermaßen in Gebrauch, woraus sich die leider verwirrende und deshalb unbefriedigende Tatsache ergibt, daß diese noch relativ häufig vorkommende Hybride mal unter dieser, mal unter jener Benennung*) zu finden ist, ganz abgesehen davon, daß jene ältere uns heute völlig unpassend erscheinen mag und wenig schmei-

chelhaft ist für eine Pflanze, von der es ansonsten nur Gutes zu berichten gibt.

Die prächtigen trichter- bis leicht becherförmigen Blüten, die normalerweise einen Durchmesser zwischen 24 und 27 cm aufweisen, im Einzelfall auch 30 cm erreichen können, öffnen sich während des Abends und duften in der ersten Nacht sehr angenehm. Die inneren, bis 4,5 cm breiten Blütenblätter sind dreifarbig: Von der Mitte aus gesehen sind sie zunächst dunkelorange bis dunkelrot, dann karmिन und zum Rand hin sehr hell bis fast weiß (unte-



Wie die beiden Aufnahmen deutlich zeigen, können sich die Blüten im Verlauf jährlicher Blühperioden, in Farbe - und auch etwas in der Form verändern.

Die obere Aufnahme zeigt die erste Blüte nach einer Stecklingsvermehrung, während weitere Blühphasen im selben Jahr Blüten bringen können, wie sie das untere Foto zeigt. Dieses Phänomen ist mehr oder weniger auch bei anderen Phyllo-Hybriden zu beobachten. -

Oberes Foto: Dieter Hönig;
unteres Foto: Eckhard Meier.

re Abbildung). Die etwas schmalen äußeren Perianthblätter sind teils abspitzend, teils zurückgeschlagen und von sehr dunklem Orangerot mit schmalen karminfarbenen Saum. Die zwei bis drei Tage haltenden Blüten sind jedoch recht variabel, denn während sich die ersten Blumen im Jahr meist durch hohe Sättigung der Farben auszeichnen, können spätere weit weniger kontrastreich bis fast pastellfarben gezeichnet sein; auch ist der charakteristische helle Rand an den innersten Perianthblättern mehr oder weniger deutlich ausgeprägt und kann sogar bisweilen ganz fehlen, um sich mehr auf den Schlundbereich zu beschränken (obere Abbildung).

Die Hybride ist von außerordentlicher Robustheit, Wüchsigkeit und Blühwilligkeit, Eigenschaften, die bei der Bewertung von Phyllozüchtungen in Anbetracht ihres prachtvollen Flors leicht übersehen werden. Läßt man die Pflanze wachsen, entstehen umfangreiche, ansehnliche Büsche mit leicht überhängenden Trieben, die über Wochen viele Dutzende dieser herrlichen großen Blüten hervorbringen vermögen, die dann einen überwältigenden Eindruck hinterlassen. Für Sammler mit beschränkten Raumverhältnissen besteht jedoch die Möglichkeit, kleinere Töpfe zu benutzen und die Sprosse hochzubinden, die sich bei halbsonnigem Gartenaufenthalt während des Sommers leicht violett verfärben und damit optimale Kulturbedingungen anzeigen. Solche Exemplare überstehen notfalls auch sehr ungünstige Winterquartiere, ohne Schaden zu nehmen.

*) Wir möchten an dieser Stelle noch einmal daran erinnern, daß es sich bei unseren „Phylos“ um Hybriden der verschiedensten Arten und Gattungen handelt, die oft in vielen Generationen herangezichtet worden sind und folglich in ihrer jeweiligen genetischen Substanz und damit auch in ihrem äußeren Erscheinungsbild einmalig und nicht wiederholbar sind. Anders als bei den botanischen Arten ist eine sortenechte Vermehrung aus Samen nicht möglich, sondern nur durch Stecklinge oder durch Teilung zu bewerkstelligen. Es sollte deshalb aus praktischen und ideellen Erwägungen heraus selbstverständlich sein, die Namen der Züchtungen, die jeweils nur einem einzigen, bestimmten Klon angehören, zu erhalten, was nur durch sorgfältige Kennzeichnung, beispielsweise schon bei frisch geschnittenen Stecklingen, zu gewährleisten ist. Eine zuverlässige Nachbestimmung bei Verlust des Sortennamens ist meist kaum mehr möglich, was dann allzu leicht dazu führen kann, daß eine bestimmte Pflanze mit vielleicht überdurchschnittlichen Eigenschaften für immer und unwiderruflich verschollen ist. Als zweckvolle und dauerhafte Kennzeichnung hat sich das direkte Beschriften der Blattstecklinge mit wasserfesten Filzschreibern bewährt.

Literatur:

KNEBEL, C.: Phyllokalteen : 51, Potsdam 1951

MEIER, E.: Einige Gedanken über Phyllokalteen, Kakt. and Sukk. 31 (9) : 274-280. 1980

WERDERMANN/SOCNIC : Meine Kakteen : 226, Frankfurt/O. und Berlin. 1937

Andere Quellen:

Curt Knebel: Phyllokalteen, Sorten- und Preisverzeichnis ohne Jahresangabe (1939?)

Rainbow Gardens: Epiphyllums and other Related Epiphytes; 105 A, 158 und 172, La Habra. 1979

Eckhard Meier
Liselottestr. 23
D-6540 Simmern

Neues aus der Literatur

Cactaceas y Suculentas Mexicanas 26 (3) : 49-72. 1981

Frau Dr. Hartmann untersucht die Anpassung der *Mesembryanthemaceae* an die trockenen klimatischen Bedingungen im südlichen Afrika. - J. Miguel Medina Cota beschreibt die physikalischen Merkmale der Südhänge der Sierra de Pachuca, Bundesstaat Hidalgo und listet die dort vorkommenden Sukkulente und Orchideen auf. - Dr. Leuenberger setzt die Aufstellung der Veröffentlichungen Franz Buxbaums über die in Mexiko vorkommenden Kakteen fort. - Rivas Gómez berichtet über das Umpflanzen von Kakteen-Sämlingen. -

Cactus and Succulent Journal (U.S.) 53 (5) : 217-268. 1981

Brighamia insignis Gray, eine auf Hawaii endemisch vorkommende sukkulente *Lobelia*, wird von Prof. Rauh näher beschrieben. - Lau berichtet über den Standort des *Ferocactus johnstonianus* Britton et Rose. - Der Beitrag Kimnachs befaßt sich mit *Werckleocereus glaber* (Eichlam) Britton et Rose. - Pilbeam will mit seinem ausgezeichnet illustrierten Aufsatz Freunde die Gattung *Haworthia* Duval gewinnen. - Die auf den Kleinen Antillen vorkommenden Kakteen wurden von Howard und Touw untersucht; die Autoren wollen in einer Reihe von Aufsätzen versuchen, die Stellung der Kakteen in diesem Teil der Karibik zu klären. - Virginia F. Martin berichtet über die 16. Kakteenausstellung 1981 der Gesellschaft. - Inge Hoffmann setzt ihren Reisebericht aus Chile fort (Teil II). - Erfahrungen mit dem Genus *Turbinicarpus* schildert Deborah Cote. - Humphrey stellt in einer ausführ-

Zeitschriften

lichen Beschreibung des Wüstengebiet der Sonora vor. - Blatt- und Dornenbildung bei Pflanzen des *Echinocereus-reichenbachii*- und *pectinatus*-Komplexes wurden von Ross untersucht. -

The Journal of the Mammillaria Society 21 (5) : 59-72. 1981

Pilbeam schließt seine Aufstellung der Lau-Sammelnummern, Mammillarien betreffend, und beschäftigt sich in einem weiteren Beitrag mit cristaten Mammillarien. - Hunt würdigt in einem Nachruf die kürzlich verstorbene Betty Maddams. - Über seine Mammillarien berichtet Maddams und stellt Pilbeam's „Mammillaria“ vor. - Zuschriften von Mitgliedern beschließen das Heft. -

The Journal of the Mammillaria Society 21 (6) : 73-86. 1981

Paul Strong schildert in einem Jahresrückblick ausführlich die mit seinen Pflanzen (im Durchschnitt 2-3jährige Sämlinge) gesammelten Erfahrungen. - John Pilbeam stellt, mit Aufnahme von Bill Weightman, *Mammillaria supertexta*, *Mammillaria tonalensis* sowie *Mammillaria* sp. Lau 1186 und *Mammillaria* sp. Lau 1186 a vor; letztere sollen in den Kreis um *Mammillaria glassii* gehören. - Aus seiner Sammlung berichtet Bill Maddams und hebt im Leitartikel die Mitarbeit des AIM an ihrem Mitteilungsblatt als nachahmenswert hervor. - Ref.: Klaus. J. Schuhr

Geburtstagsgrüße an Friedrich Ritter

Hans-Jürgen Wittau

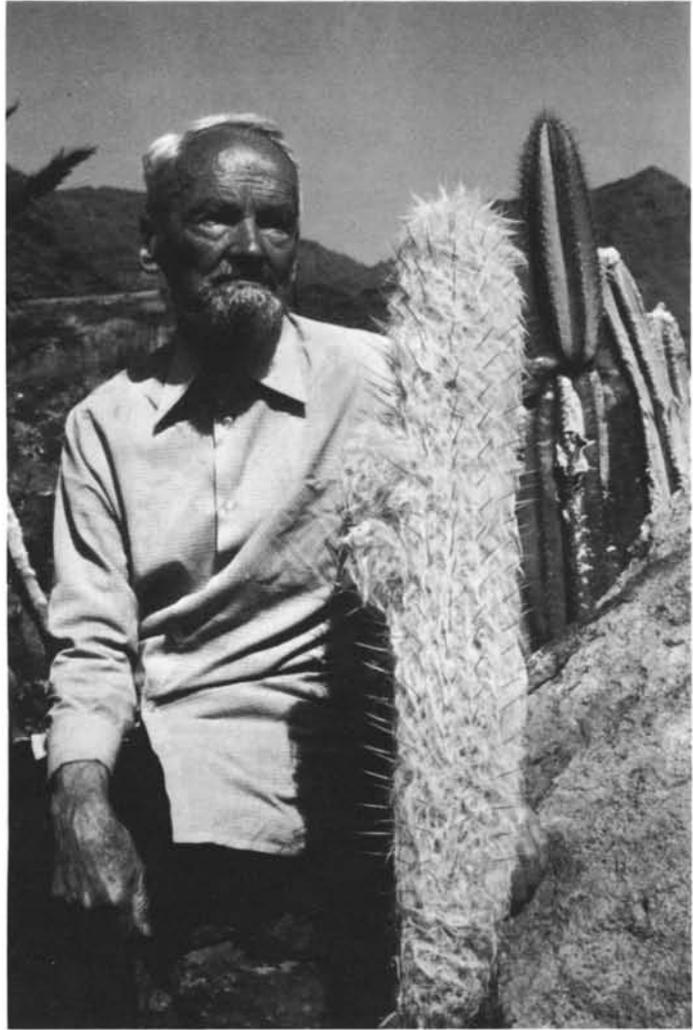
Am 9. Mai 1982 kann das Ehrenmitglied der DKG – Friedrich RITTER – bei bester Gesundheit und geistiger Frische seinen 84. Geburtstag feiern.

Anlässlich der Ernennung zum Ehrenmitglied der DKG hat RITTER in unserer Zeitschrift* über sein Leben sowie über seine Forschungs- und Sammelreisen ausführlich berichtet. Aus diesem Grund möchte ich die Aufzählungen der einzelnen Daten unterlassen. Wie vielen Kakteenfreunden bekannt ist, lebte Friedrich RITTER fast 3 Jahrzehnte in Südamerika und schickte von dort Pflanzen und Samen von seinen Sammelreisen nach Europa. Die entsprechenden Arten waren teilweise noch nicht beschrieben, Samen und Pflanzen trugen nur FR-Nummern. So wartete man in der „Kakteenszene“ mit Spannung und Interesse auf sein Buch, denn es gab bislang ja nur eine FR-Nummernliste.

Von 1972 bis Ende 1976 lebte RITTER dann in Paraguay, arbeitete an seinen Büchern und hat auch dort sein „Lebenswerk“ fertiggestellt. Durch widrige Umstände dauerte es jedoch noch mehrere Jahre, bis das langerwartete Buch erschien. Ende 1976 übersiedelte Friedrich RITTER zu seiner damals noch lebenden Schwester nach Europa. In

der neuen „alten Heimat“ übernahm er selbst die Initiative und so konnte das langerwartete Werk „Kakteen in Südamerika“ endlich erscheinen. Für viele Liebhaber kam dieses Werk etwas spät, denn es wird schwierig, Original FR-Material zum Vergleichen aufzutreiben. Die Gärtnerei, die FR-Pflanzen und Samen früher vertrieb, wurde vor mehreren Jahren aufgelöst.

Inzwischen hat sich Friedrich RITTER von den Kakteen zurückgezogen und beschäftigt sich mit anderen Problemen. In absehbarer Zeit will er seinen Wohnsitz auf eine der Kanarischen Inseln verlegen.



Friedrich Ritter auf Gran Canaria 1981 - Foto: Helmut Broogh

Mit mir wünschen sicher viele Kakteenliebhaber Friedrich RITTER für die kommenden Jahre alles, alles Gute.

Hans-Jürgen Wittau
Am Gelinde 27
D-3504 Kaufungen

* Über mein Leben und meine Forschungs- und Sammelreisen
Kakt. and. Sukk. 15 (11) : 224-226, 1964

Nutzpflanzen aus der Familie der Cactaceae 3

Werner Hoffmann

3.2 Tierernährung

Als Futter dienen allgemein die frischen Kladodien der Opuntien, die vor dem Verfüttern an Rinder im Falle bedornter Formen meist von den lästigen Dornen befreit werden. Wie ALKÄMPER berichtet, sind Dornen der Opuntien für Kamele im Jemen kein Hindernis zur Futteraufnahme (8). Die gleiche Beobachtung konnte der Verfasser bei Ziegen in Peru machen.

Die Ernährung von Tieren durch Verfüttern von Kakteen hat nicht die gleiche Tradition wie die Nutzung der Früchte als Obst. Das Fehlen von Rind, Pferd, Ziege und Schaf machten solche Überlegungen im vorspanischen Amerika überflüssig. Die vom Verfasser in Peru beobachtete Aufnahme von Blüten des *Tephrocactus floccosus* durch weidende Lamas ändert daran nichts.

Zunächst werden die Pferde auf den Eroberungszügen der Spanier mangels anderer Futtermittel in Trockengebieten von dem saftigen Parenchym der Kakteensprosse gefressen haben. Die extensive Weidewirtschaft späterer Jahrhunderte ließ die Nachkommen der importierten Rinder und Ziegen

sich gleichermaßen an diesen Teil der Naturweide gewöhnen. Dabei werden in den spontanen Vorkommen der meisten Länder Lateinamerikas sehr unterschiedliche Species der *Cactaceae* von den Weidetieren angenommen (13, 14, 31, 46, 71, 88, 90). Hierzu sagt DIGUET (35): „Un certain nombre de Cactacées, par la matière charnue dont sont constituées les tiges, les fleurs et les fruits, offrent pour les herbivores un aliment sinon complet, du moins suffisant quand on l'emploie seul pour maintenir le bétail pendant de très longues périodes de sécheresse.“

Ein entscheidender Schritt war der Anbau dornenloser Mutanten und Hybriden der Gattung *Opuntia*. Die übertriebenen Hoffnungen auf „Wunderpflanzen“ zur Lösung aller Probleme der Trockengebiete niederer Breiten konnten sich naturgemäß nicht erfüllen.

Dennoch bleibt festzuhalten, daß die Nutzung neuer Sorten zur Tierernährung außer auf dem amerikanischen Doppelkontinent in Afrika und Asien an Boden gewinnt. Dabei sind Einwände wegen des

Rinder, Ziegen und Schafe fressen Opuntiensprosse - nicht nur in der Trockenzeit





Vor dem Verfüttern werden die Dornen abgebrannt



Die Tagesration einer Milchkuh beträgt ca. 45 kg Opuntien

Durch Entnahme von Viehfutter geschädigte *Opuntia streptacantha*



Unkrautproblems (siehe Australien und Südafrika) durchaus ernst zu nehmen.

Die ökologische Grundlage für die Einführung dieses Anbaus in bisher kakteenfrenen Gebieten ist sehr genau zu untersuchen. Dabei spielt das Gleichgewicht zwischen Pflanze und Schadinsekten eine besondere Rolle.

Die geringe Kälteresistenz der ertragreichen dornenlosen Hybriden war Mittelpunkt der Forschungen von GRIFFITH (45) und russischer Wissenschaftler. Unter dem Titel „Succulents for the arid semitropics of the Soviets“ berichtet LOPOTT über Versuche von BOOSHEFF aus dem Jahre 1908 und eigene Untersuchungen von 1932-34 (56). Er betrachtet folgende Arten für die ariden Gebiete im Süden der UdSSR als geeignet: *Opuntia engelmannii*, *Opuntia megacantha*, *Opuntia streptacantha*, *Opuntia robusta* und besonders *Opuntia ficus-indica*, die alle dem gleichen Formenkreis angehören. Versuche zur Einführung von Opunien auf der Halbinsel Mangyschlak im Süden von Kasachstan haben nach ROMANOVIC (78) ergeben, daß eine nicht indentifizierte dornenlose Species, die im Norden des Kaukasus verwildert ist, auch im schneelosen Winter 1961/62 nur 15% Ausfälle er

gab. Dabei weist das Klima dieses ariden Gebietes bei einem Jahresmittel von nur 3,2° C (!) bedeutende Extremtemperaturen auf. Das absolute Maximum beträgt + 43°C und das absolute Minimum -17°C. ROMANOVIC registriert das Ausbleiben des Fruchtansatzes trotz künstlicher Bestäubung. Ein Grund kann m. E. darin liegen, daß es sich bei den Pflanzen um einen Klon mit entsprechender Selbststerilität handelt. GRIFFITH (45) schreibt 1915: „The limiting factor is one of temperature, the plants not being able to endure temperatures any lower than the orange“.

UPHOF (86) führte Versuche zur Frostresistenz von Opuntien mit Pflanzen verschiedener Arten und Herkünfte durch. Darunter befinden sich Klone von *Opuntia ficus-indica* aus Malta und Sizilien sowie eine der Züchtungen von BURBANK (21). Die Aussagekraft seiner Ergebnisse wird dadurch gemindert, daß er die Nomenklatur von GRIFFITH verwendet, der eine ganze Anzahl von Formen in den Artrang erhob.

So hält BACKEBERG (12) *Opuntia castillae* für ein Synonym von *Opuntia megacantha*, die von anderen Autoren als die bedornete Form von *Opuntia ficus-indica* angesehen wird. Andererseits werden die bedorneten und unbedorneten Pflanzen aller ge-

nutzten Bestände im Raum von Ayacucho/Peru von dortigen Wissenschaftlern als *Opuntia ficus-indica* bezeichnet. BACKEBERG hält diese Pflanzen bei guter Kenntnis des Materials für *Opuntia streptacantha*. Dies soll nur die Problematik der Nomenklatur der Sippe *Platyopuntiae* Backeberg aufzeigen.

Tabelle 9: Kälteresistenz von Opuntien verschiedener Species und Herkünfte in Arizona (nach Uphof 86)

	geschädigt bei °C	abgetötet bei °C
Opuntia-Hybride 'Burbank special'	- 6	- 8
Opuntia ficus-indica (Malta)	- 5	- 6
Opuntia ficus-indica (Sizilien)	- 5	- 8
Opuntia fuscicaulis	- 8	-10
Opuntia megacantha	-14	-17
Opuntia ellisiana	-16	-18

Bedeutend scheinen die Kulturen von dornelosen Opuntien in den von häufigen Dürrekatastrophen heimgesuchten Staaten im Nordosten Brasiliens und in Südafrika zu sein, (2, 60, 67, 79). Allein in der Karoo sind in Südafrika nach ANNECKE (10)

Viehfraß auch am verholzten Stamm





Ein LKW lädt 10 Tonnen Opuntien

60000 ha für den Futterbau mit den nordamerikanischen Sorten 'Chico', 'Monterey' und 'Robusta' bepflanzt. 1967 wird über die Verteilung von Pflanzgut dieser als Cochenille-resistent bezeichneten Sorten an die Farmer in der Karoo sowie in Mopopo, Griqualand und Queenstown berichtet (2). Daneben existiert noch immer die unregelmäßige Nutzung gepflanzter oder verwilderter Bestände von bedornten Opuntien im Nahen und Mittleren Osten, in den Anrainerländern des Mittelmeeres und den spontanen Vorkommen Lateinamerikas (8, 12, 82). Dort spielen auch andere Gattungen und Arten eine Rolle (14, 71). Die von HAMMER (46) erwähnten 5 kultivierten Arten mit dem Zweck der Verwendung als Viehfutter sind in der folgende Liste kursiv gedruckt.

- | | |
|-----------------------------|-----------------------|
| Opuntia lucens | Opuntia rastrera |
| Opuntia macrocentra | Opuntia robusta |
| Opuntia megacantha | Opuntia streptacantha |
| Opuntia microdasys | Opuntia tenuispina |
| Opuntia-Hybriden: | |
| 'Burbank special' | 'Monterey' |
| 'Chico' | 'Robusta' |
| 2. Sporadische Nutzung | |
| Cleistocactus baumannii | Opuntia inamoena |
| Cleistocactus smaragdflorus | Opuntia kiska-loro |
| | Trichocereus pasacana |
- sowie zahlreiche, nicht näher bezeichnete Arten von *Opuntia*, *Echinocactus* und div. Säulenkakteen in Mexiko (35)

Wird fortgesetzt

Tabelle 10: Liste der zur Tierernährung genutzten Arten der Cactaceae

1. Regelmäßige Nutzung

Nopalea cochenillifera	Opuntia ficus-indica
Opuntia azurea	Opuntia fuscicaulis
Opuntia cantabrigiensis	Opuntia imbricata
Opuntia chrysacantha	Opuntia leucotricha
Opuntia engelmannii	Opuntia lindheimeri v. ellisiana

Werner Hoffmann, Dipl. Ing.
 Fachhochschule Wiesbaden
 Fachbereich Gartenbau und Landespflege
 von Lade-Str. 1
 D-6222 Geisenheim

Die in Klammern gesetzten Zahlen entsprechen der Reihenfolge der Literaturzitate, die am Schluß des letzten Teils aufgeführt sind. Redaktion

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 3, Seite 63

Gebe überzählige Sämlinge und einige größere Pflanzen wegen Platzmangel ab. Näheres gegen Rückporto. Willi Gertel, Rheinstr. 46, D-6507 Ingelheim

Kaufe Turbinicarpus, Lobivien, Pseudobol., Coryphanthen, Sulcoreb., Echinocereen, Mediobol., Matucana, Stapelia semota, Neoportien, Gymnoc. ragonessii, oenanthemum, Neochileneen. Stephan Heckl. Hönberg 13, D-8820 Gunzenhausen

Lobivia, Echinopsis! Sammler gibt überzählige Jungpflanzen aus Aussaaten und bewurzelte Sprosse billig ab. Lothar Kral, Lipper Weg 193, D-4370 Marl

Echinocereen-Sämlinge gegen Unkostenersatzung abzugeben: E. chlorophthalmus, reichenbachii, scheeri, acifer, pent. var. ehrenbergii, albatrus, rosel, stramineus, gentryi. Dr. Johannes Kommiss, Katzensteigle 5, D-7177 Untermünkheim; Tel.: 0791/7792

Suche gegen Bezahlung Jungpflanzen oder Stecklinge von Nopalxochia phyllanthoides. Angebote bitte an Marion Wilbertz, Mühlerental 88, D-5400 Koblenz

Suche Samen, Stecklinge oder Pflanzen von Echinocereus octacanthus, durangensis, matthesianus u. Gymnocalycium 'Jan Suba'. Wolfgang Fladung, Hermann-Heres-Str. 14, D-6411 Künzell 1; Tel.: 0661/61205

Jungpflanzen vieler Arten abzugeben. Anfragen gegen Rückporto. Dr. Werner Brügel, Sonnenbergstr. 3, D-6701 Ellerstadt

Neumitglied (Anfänger) wäre dankbar für die Übersendung von Samen, Stecklingen und Jungpflanzen. Unkostenersatzung selbstverständlich! Udo Kloppert, Von-der-Marlstr. 53, D-4100 Duisburg 12

Verkaufe meine gesamte Kakteenansammlung, ca. 150 Stück, auch einzeln. Ferner KuaS-Hefte von 1975-1981. Günter Postluschny, Ulrich-Pucherstr. 3, D-8011 Gelting; Tel.: 08121/82338

Anfänger freut sich über Rat und günstige bzw. überzählige Sämlinge, Jungpflanzen und Ableger. Heinz Weber, Hans-Geigerstr. 18, D-8520 Erlangen; Tel.: 091 31/30 1344

Gebe preiswert Jungpflanzen der Gattungen Mammillaria, Rebutia und Lobivia, sowie mittelamerikanische Tillandsien in 13 verschiedenen Arten ab. Anfragen mit Rückporto an: Heinz-Gerd Imkamp, Menzelstr. 16, D-4730 Ahlen; Tel.: 02382/16 21

Anfänger wäre dankbar, wenn sie ihm Jungpflanzen bzw. Sämlinge von Kakteen, besonders von Rebutia, Aylostera Lobivia u. Echinocereus gegen Portoersatzung zusenden würden. Josef Wagner, Rheinstr. 3, D-6250 Limburg 1

Gegen Gebot abzugeben: Stachelposthefte ungebunden 1969, Heft 20-24, 1970 Heft 25-30, 1971 Heft 31-36, 1972 Heft 37-42, 1973 Heft 43-48, 1974 Heft 49-51. Heinz Sowada, Heidestr. 1a, D-4618 Kamen-Methler

Gebe gegen Gebot ab: Dyer/White/Sloane „The Succulent Euphorbiae“, Pasadena 1941, Vol. 2, S. 990, 1090 Abb. tadelloser Zustand. Siegfried Janssen, Postfach 0036, D-2893 Burhave

Anfänger freut sich über Ableger winterharter Kakteen. Regina Weiß, Heideanger 10, D-4054 Nettetal 2

Suche Datura chlorantha (gelb). Gerhard Kreitmeier, Prof.-Zenneck-Str. 20, D-8081 Althegnenberg; Tel.: 08202/499

Suche überzählige Rebutien- und Lobivienkindel mit Namen u. preiswerte Kleingewächshausheizung (2000 W). Michael Schwerdtfeger, Am Gohbach 6, D-28110 Verden/Eitze; Tel.: 04231/63893

Aus Altersgründen, eine größere Menge Kakteen, viele Arten preiswert abzugeben. (Pflropfunterlagen-Phyllos) Karl Stephan, Mückendell 1, D-6602 Dudweiler; Tel.: 06897/762567

Anfänger möchte sich spez. auf die Gattung Astrophytum und Gymnocalycium. Bitte auf diesem Weg Tips, Hinweise und evtl. günstige Sämlinge beider Gattungen. Manfred Kretz Beethovenstr. 50, D-6901 Bammental

Anfängerin sucht günstige Sämlinge, Jungpflanzen und Stecklinge. Angebote an Michaela Decker, Jeichelweg 34, D-7582 Bühlertal.

Suche Briefkontakt zu Sammlern von Astrophyten, Ariocarpus, Gymnocalycien, Lophophoren und Turbinicarpus. Bernd Schneider, Ewaldstr. 55, D-8500 Nürnberg 20

Ca. 50 winterh. 3jähr. Opuntien gut bewurzelt, gelb u. rotbl. u. KuaS Jahrg. 1975-1980 grün geb. m. Goldbuchst. abzugeben. Siegfried Schubert, Rietschelstr. 18, D-6520 Worms 15; Tel.: 06241/75777

Suche für Spezialsammlung: Echinocereus knippelianus, Pflanzen, Ableger, Samen. Angebote an Klaus Brechwaldt, Elberbeker Weg 63f, D-2084 Rellingen

Suche gegen Bezahlung größere Pflanze von Stephanocereus leucostele. Werner Haar, Am Stübel 21, D-5970 Plettenberg-Ohle

Anfängerin freut sich über Ableger von: Cereus azur.weiß Cycloceus, Disocac. eichlamii, Epiphyllanthus, Erioc. justb., Heliocer., Hattoria, Lepismium, Monvillea, Rhipsalis, Rhipsalidop. Irmgard Tenberhen, Krefelderstr. 31, D-4173 Kerken 1

Verkaufe Kleingewächshaus Alu mit Glas. H-B-T 95/135/80 cm. Preis: VS. Suche: KuaS Jahrg. 78 und 79. Angebote an: Jürgen Schmidt, Breslauer Str. 14, D-5860 Iserlohn 7; Tel.: 02374/12594 nach 17 Uhr

Anfänger sucht Kakteenansammler und -stecklinge gegen Unkostenbeitrag und Korrespondenz mit erfahrener Sammler. Suche Dias über Kakteen zum Kopieren ect. Jürgen Hayen, Bussardweg 43/310, D-8580 Bayreuth

Suche Kontakt bzw. Adresse zu eventuell vorhandenem Arbeitskreis der sich mit Kleingattungen mex. und nordamerikanischen Kakteen beschäftigt. Egon Bangerl, Völslerstr. 60d, A-6020 Innsbruck

Anfänger (Schüler) bittet um Ableger von Kakteen u.a. gegen Portoersatzung. Andreas Baierl, Mehninger Weg 12, D-8221 Teisendorf

Zu verkaufen: Kakteenansammlung aus Gewächshaus, ca. 400 Stk. auch einzeln. Werner Reinert, Klappmeiers-Weg 13, D-4980 Bünde 12; Tel.: 05223/41705

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1979-1981 kompl.-ungebunden in bestem Zustand. Angebote an H. Neddermann, Postfach 1224, D-2808 Syke 1

KuaS-Jahrgänge 1979, 1980, 1981 gegen Gebot zu verkaufen. Bernd Malzanini, Gustav-Bruchstr. 22, D-6600 Saarbrücken 3; Tel.: 0681/33654

Gebe preisgünstig ab „Kakteen“ von Grunert, Vied, Kaufmann, sowie überzählige Kakteen und andere Sukkulenten. Rudolf Schmied, Burgpflegerstr. 19, D-8904 Friedberg

The Euphorbia-Journal

Es ist beabsichtigt, eine neue Zeitschrift für eine außergewöhnliche Gruppe von Pflanzen herauszugeben, die mannigfaltig und attraktiv im Aussehen und vielfältig in Verbreitung und Beheimatung sind. Es wird angenommen, daß die Liebhaber der Euphorbien und deren verwandten Gattungen dringend eine informative Zeitschrift benötigen und diese soll daher ab der ersten Jahreshälfte 1982 publiziert werden. Es ist eine vierteljährliche oder eventuell zweimonatliche Erscheinungsweise und eine laufende Berichterstattung über Euphorbien vorgesehen, mit eingehender Besprechung von mindestens 3-5 Arten pro Ausgabe, außerdem mit Erstbeschreibungen, ausgezeichneten Farbbildern und Zeichnungen, Kulturangaben, Vermehrung usw., um damit gegebenenfalls ein umfassendes Nachschlagewerk aufzubauen. Es soll eine Sammelstelle für alle Informationsquellen über Euphorbien werden, bei Identifikationsproblemen helfen, sowie eine Samenbörse eingerichtet werden. Damit diese Idee in die Praxis umgesetzt werden kann, sind interessierte zukünftige Abonnenten und Inserenten um folgendes gebeten:

1. Teilen Sie Ihre speziellen Interessen (und Ideen) mit.
2. Senden Sie eine Vorauszahlung von 5,— US \$ (oder mehr), die mit den Abonnementkosten (etwa 20,— US \$ pro Jahr) verrechnet werden.
3. Schicken Sie einen oder mehrere Internationale AntwortsCoupons, damit Sie über die Fortschritte informiert werden können.

Herman Schwartz, M. D.
Ron Lafon
Strawberry Press
227 East Strawberry Drive
Mill Valley, California 94941
U.S.A.

Winfried Klaus

19. Ferienseminar für Gartenfreunde in Überlingen

vom 10. bis 22. Mai 1982

Der Hausgarten der Zukunft

Aus dem Programm: Der Hausgarten - das gesündeste Fitness-Center, Blumen für Haus und Garten, Grüner Stammtisch, Grünes Spiel im Sandkasten, Pflanzenschutz im Garten u.v.m.

Als Dozenten konnten namhafte Fachleute gewonnen werden.

Veranstalter: Städt. Kurverwaltung Überlingen am Bodensee in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft, Bad Godesberg. Schirmherr ist Dr. h. c. Graf Lennart Bernadotte, Insel Mainau

Informationen über: Städt. Kurverwaltung
Landungsplatz 7
D-7770 Überlingen
Tel.: 07551/4041

Urlaub bei einer Kakteenfreundin

im großen Garten, Kinderspielplatz,
direkt an der Ostsee, beste Erholung in der
Familienpension "Felicitas" U. Scheunemann
Lindenallee 2, 2409 Scharbeutz

Kakteen f. verwöhnte Sammler. Pflanzenliste \$ 2,00
(m. 1. Auftr. zurückerstattet) Wir sprechen nicht deutsch
CACTUS by DODIE (früher Hahn's Cactus Nursery)
934 E. Mettler Rd. Lodi, California 95240 USA

VOLLNÄHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM**
für Kakteen und andere Sukkulenten.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS / Inn

The National Cactus and Succulent Journal

Diese reich illustrierte Zeitschrift für Pflanzenliebhaber hat den größten Leserkreis in der englisch sprechenden Welt. Sie bringt interessante fachliche und populärwissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben und die Mitgliedschaft in The National Cactus and Succulent Society kosten £ 5,- (Spez.-Samenangebot mit der Dezember-Ausgabe). Auskünfte gegen Rückporto
Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Hoyas - Senecio - Crassulas - Ceropegias
Bitte Preisliste anfordern.
MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 U.S.A.

PREISGÜNSTIGES TOPFPFLANZENZUBEHÖR

Neu im Angebot: Stabile Kunststoff-Container

Rundcontainer aus Hart-Polyäthylen, schwarz

Art.Nr.	cm	Inhalt	pro Stck
106	16	2,75 l	0,53 DM
108	20	5,00 l	0,84 DM
109	23	7,50 l	1,28 DM
110	25	12,00 l	2,44 DM
112	30	18,00 l	5,57 DM
114	40	33,00 l	9,95 DM

Vierkant-Container, Weichplastik aus ND-Polyäthylen, schwarz

Art.Nr.	cm	pro Stck	Stck	DM
131	7x 7x 8	0,09 DM	1280	108,16
132	8x 8x 8,5	0,10 DM	1050	96,92
133	9x 9x 9,5	0,16 DM	500	71,50
134	11x 11x 12	0,24 DM	450	99,45
135	13x 13x 13	0,37 DM	225	76,05
136	16x 16x 16	0,77 DM	100	71,50
137	18x 18x 18	0,99 DM	56	51,51

Vierkant-Container, Hartplastik aus Polystyrol, anthrazit

Art.Nr.	cm	pro Stck	Stck	DM
151	7x 7x 8	0,08 DM	1280	99,84
152	8x 8x 8,5	0,09 DM	1050	85,99
153	9x 9x 9,5	0,14 DM	500	65,65
154	11x 11x 12	0,21 DM	450	91,26

Pikier- und Saatschalen aus grünem Kunststoff 30x20x5 cm³

Art.Nr.	mit Siebboden	DM 1.25 pro Stck
505	mit Siebboden	DM 1.25 pro Stck
515	Boden glatt, ungelocht	DM 1.30 pro Stck

Wir senden Ihnen gerne unsere neue, erweiterte Preisinformation, interessant auch für Auslandskunden. Zu den Listenpreisen rechnen wir eine Verpackungspauschale von DM 3,- (Ausland DM 5,-), Porto und (nur im Inlandsverkehr) 13% MWSt.

FRIEDL KÖNIG, RAUHALDE 25, D-7770 ÜBERLINGEN, Telefon (07551) 5935

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegler

1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068

Frühjahrsangebot für April und Mai

Spezial-Aussaat-Substrat, eigene Herstellung, erprobt und bewährt, behandelt mit einem Fungizid gegen evtl. auftretende Bodenpilze. Körnung: 0-3 mm. Viele Dankschreiben.

Best.-Nr. KAS/6 6 Liter nur DM 5,60
Best.-Nr. KAS/12 12 Liter nur DM 9,50

Neu! Spezial-Pikier-Substrat eigene Herstellung auf vielfachen Wunsch in der Körnung 0-7 mm. Zusätze: Lehm, Steinmehl, Holzkohle, Edasil, Spezialdünger und Fungizid gegen Bodenpilze

Best.-Nr. KPS/6 6 Liter nur DM 5,30
Best.-Nr. KPS/12 12 Liter nur DM 8,90

Kakteen-Erde, eigene Herstellung, bestehend aus vielen mineralhaltigen Substraten, mit wichtigen Zusätzen und einer Spezial-Vorratsdüngung angereichert. Körnung 0-16 mm

Best.-Nr. KE 6 6 Liter nur DM 5,—
Best.-Nr. KE 12 12 Liter nur DM 8,50
Best.-Nr. KE 24 24 Liter nur DM 15,—

Neu! Steinmehl aus vulkanischem Eruptivgestein. Es enthält hochwertige Tonminerale, Magnesiumkalk und Spurenelemente. Zur Beimischung von Kakteenerde hervorragend geeignet. Es erhöht die Abwehrkräfte der Pflanzen gegen Schadinsekten und Pilzkrankheiten. Sehr zu empfehlen.

Best.-Nr. SIL/1 1 kg nur DM 2,60
Best.-Nr. SIL/5 5 kg nur DM 6,80
Best.-Nr. SIL/10 10 kg nur DM 8,90

Neu! Edasil gemahlenes Tonmineral mit sehr vielen Mineralien und Mikronährstoffen. Natürlicher, regulierbarer Wasserspeicher. Edasil fördert die Vermehrung der Mikroorganismen im Boden. Zur Beigabe für Substratherstellung für Kakteen, Zimmer- und Topfpflanzen bestens geeignet.

Best.-Nr. EDA/1 1 kg nur DM 3,20
Best.-Nr. EDA/5 5 kg nur DM 9,60
Best.-Nr. EDA/10 10 kg nur DM 14,80

Neu! Algomin Mehl aus Korallenalgen, natürlicher kohlenaurer Kalk aus Meeralgeln. Es enthält 75-80% Kalkkarbonat, 10-12% Magnesiumkarbonat, 3-4% Kieselsäure und sehr viele andere Spurenelemente mit organischen Substanzen. Hervorragend für Kakteen geeignet, die Kalk lieben, z. B. Astrophyten, einige Mammillarien usw.

Best.-Nr. AIG/1 1 kg nur DM 3,10
Best.-Nr. AIG/5 5 kg nur DM 9,40
Best.-Nr. AIG/10 10 kg nur DM 14,50

Neu! Meerwunder hochwertiges Algenmehl mit über 90 verschiedenen Spurenelementen und Fermente, viele Wirk- und Wuchsstoffe, sowie Eiweißverbindungen in naturgemäßer, harmonischer Zusammensetzung, Pflanzen werden außerordentlich widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge.

Best.-Nr. MER/1 1 kg nur DM 5,80
Best.-Nr. MER/5 5 kg nur DM 16,50
Best.-Nr. MER/10 10 kg nur DM 24,—

Schädlingsbekämpfungs-Set, bestehend aus:

50 g Benomyl, hervorragendes syst. Spritzpulver gegen alle Pilzkrankheiten,
100 g Previcur, organisches, flüssiges Fungizid gegen alle Bodenpilze.

100 ccm Rogor, syst. Gieß- und Spritzmittel gegen alle Schadinsekten (einschl. Rote Spinne)

10 g Aatiram, hochwirksames Saatschutzmittel
Best.-Nr. PF 80 komplett nur DM 39,—

Autom. Fensterheber „Memrivent“-Neuheit

Die Revolution unter den Fensterhebern. Kein Heraustropfen oder Herauslaufen von Flüssigkeiten mehr! Fensterheber arbeitet ohne Kolben, nur durch Spezialschnecke (bei Wärme Dehnung, bei Kälte Zusammenziehen). Hebekraft bis 5 kg, 5 Jahre Garantie. Einfache Montage.

Best.-Nr. FM 1 Einführungspreis nur DM 98,—

Sudbury-Bodentester, ideal zur Messung der Grund-Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Kali sowie des pH-Wertes im Boden und Kultursubstraten.

Best.-Nr. VKZ 3 jetzt nur DM 23,—

Pflanzen-Karteikarten, mit allen wichtigen und notwendigen Rubriken zur Eintragung über alles Wissenswerte Ihrer Kakteen.

DIN A 6 Best.-Nr. VKZ 40a 100 Karten nur DM 13,—
DIN A 5, Best.-Nr. VKZ 40 100 Karten nur DM 23,—
300 Karten nur DM 38,— 300 Karten nur DM 66,—
500 Karten nur DM 60,— 500 Karten nur DM 98,—

Aquavlies, Bewässerungsmatte, beste Qualität, 300 g Faser auf Folie genadelt, Wasseraufnahme 3 Liter pro qm, Lebensdauer ca. 4 Jahre, sehr zu empfehlen.

Best.-Nr. VKZ 77 lfd. Meter nur DM 4,20
1 m breit, 10 lfd. Meter nur DM 38,—

Schattiergewebe aus Hostalen, 1,50 m breit

grün, 50% Schattierwert (2,00 m breit)
Best.-Nr. VKZ 50 qm nur DM 4,60

grün, 60% Schattierwert (1,50 m breit)
Best.-Nr. VKZ 50 I qm nur DM 5,20

orange, 60% Schattierwert (1,50 m breit)
Best.-Nr. VKZ 50 II qm nur DM 5,60

Giebel-Frühbeet - Neuheit -

93 cm breit, 134 cm lang, 94 cm hoch, aus besonders breiten, stabilen Aluminium-Profilen. Mit einem durchgehenden und zwei geteilten, hochklappbaren Dachfenstern ausgestattet. Diese Kombination zwischen Frühbeet und Kleingewächshaus bietet Ihrer Kakteenansammlung viel Platz und Stabilität. Die große Höhe ermöglicht Ihnen, größere Exemplare gut unterzubringen.

Sehr zu empfehlen! Kompl. mit 3,8 mm genörpeltm Klarglas
nur DM 286,—
mit 4,5 mm Plexiglas nur DM 379,—

Frühbeet A, 58 cm breit, 118 cm lang, 60 cm hoch, mit schmalen Aluminium-Profilen. Dachfenster lassen sich hochklappen und seitwärts verschieben. Einfache und schnelle Montage durch Stecksystem. Komplett mit 3 mm Blankglas

nur DM 139,—

Frühbeet B doppelseitig, 86 cm breit, 128 cm lang, 63 cm hoch mit 4 verstell- und verschiebbaren Dachfenstern. Stabile Profile, dadurch große Standfestigkeit. Komplett mit Blankglas 3 mm stark

nur DM 245,—

Frühbeet C, 60 cm breit, 120 cm lang, 60 cm hoch, aus stabilen breiten Aluminium-Profilen, mit 2 hochklappbaren und seitwärts verschiebbaren Dachfenstern. Einfache Montage. Kompl. mit 3,8 mm genörpeltm Klarglas

nur DM 179,—

mit 4,5 mm Plexiglas nur DM 239,—

Alle Frühbeete werden komplett mit allem Zubehör und Aufbauanleitung geliefert.

Neu! Pfropf-Ringe, in neuer, verbesserter und schwerer Ausführung, feuerverzinkt. Saubere und solide Handarbeit. Kompl. Satz mit 4 Ringen Ø 5, 7, 9, und 11 cm

Best.-Nr. APF 5 nur DM 29,80

Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich Fracht- oder Porto sowie Verpackungskosten. Versand erfolgt per Nachnahme, Vorkasse (Euroscheck) oder nach Vereinbarung auf Rechnung. Auch Auslandsversand.

Wegen verschiedener Ausstellungen ist mein Versandgeschäft im April, Mai und Juni nur nach telefonischer Anmeldung geöffnet.

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

Daimlerstr. 12, 6452 Hainburg, Tel. 06182-5695

20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe

Aussaatlabor-Einrichtung

Orchid-Quick - Orchid-Chips

Orchid Keiki Fix

Katalog anfordern bei

 **Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen
und Zierpflanzen, Blumenzweibel-Importe
Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg

Telefon 06193/85289

Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01/8650642

Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 – 19 Uhr
außer montags

Nordmann Norbert + Leni

Kakteenzucht

Landwehrstr. 124 - 4712 Werne

Tel. 02389/5550

KOSTENLOS erhalten Sie unsere Bücher-

listen zu den Themen:

Kakteen und Orchideen

Garten

Freizeit und Reisen

Bitte sofort anfordern bei **Buchversand Behr**

Postfach, 88 Ansbach, Tel. 0981/858 55

Achtung Kakteenfreunde

Neuerscheinung "Handbuch der Kakteen"

von **Hans Hecht**. Alles Neues und Wissens-
wertes über Kakteen mit 400 Seiten, 320 erst-
klassigen Farbfotos und 60 Zeichnungen. Ein
Buch, das in Ihrer Sammlung nicht fehlen darf.

DM 54,-

Ferner sofort lieferbar:

"Kakteen von A – Z" von W. Haage DM 85,-

"Sukkulenten-Lexikon" v. Jacobsen DM 62,-

Sieghart Schaurig, Kakteen-Zubehör-Versand

D-6452 Hainburg, Daimlerstr. 12,

Tel. 06182/5695

Wer Energie spart, erntet mehr!

Wir helfen Ihnen,
die **Energiekosten**
für Ihr Gewächshaus-Hobby **drastisch zu senken: mit dem neuen novaflo-**
Gewächshaus! Aus hochwertigem Aluminium und rundum ab-
gedichtet wie kein anderes (**Prüfbericht vom TÜV Rheinland**
mit ausgezeichneten k-Werten!). Energiesparende Isolier-Verglasung
(alternativ Steg-Doppelplatten). Von der abschließbaren Tür bis
zum ausbaufähigen Rastermaß stimmt jedes Detail! Umfang-
reiches Zubehörprogramm. Das novaflo-Gewächshaus ist ein
deutsches Qualitätsfabrikat.

novaflo®

Ausgezeichnet
mit dem
Prädikat
»gute
Industrieform«



Die teure Wärme
bleibt im Haus –
Kälte kommt nur
schwerlich, Wind
so gut wie gar
nicht hinein!
Der novaflo-
Prospekt inform-
tiert offen und
ehrlich –
fordern Sie ihn
an!

Wir schicken
Ihnen gern
und **kostenlos**
die komplette
Gewächshaus-
Informations-
mappe!

Bartscher

Detailgestaltet und durchdacht!

Coupon

Ausfüllen und an
Bartscher, Postf. 4577,

4787 Geseke schicken.

Oder telefonisch an-
fordern: (02942) 1028

In der Schweiz: Bleichstrasse 5, CH-6300 Zug

«THERMO»FRÜHBEETE

Ausstellung 8 bis 18 Uhr — 0 61 36/50 71



ALUMINIUM-FRÜHBEETE

stabile, wartungsfreie
Aluminium-Konstruktion.
Alle Größen und Längen.
Beliebig erweiterbar!
ISOLIER-VERGLASUNGEN
witterungsbeständige
Plexiglas®-Stegdoppelplatten.
LÜFTUNGS-AUTOMATIC
serienmäßig sturmsichere
Ausstellhebel, sämtl. Zubehör.

WERKSPREISE: Frei Haus bundesweit.

VOSS

NIEDER-OLMER-STR. 10e

6501 ZORNHEIM/MAINZ

Soeben erschienen:

H.F. Link / F. Otto: Über die Gattungen Melocactus und Echinocactus

Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe von 1827. Format 25 auf 19,5 cm, 21 Seiten Text und 17 Kupfertafeln; broschiert

Durch die herrlichen Kupferstiche eine gute Ergänzung für Ihre Bibliothek!

Bestellung: Durch Einzahlung von SFr. 12.— auf Postcheck-Konto Zürich 80-124 110 zugunsten von Urs Eggli, Lerchenbergstr. 19, CH-8703 Erlenbach ZH.

Auslieferung der Bücher sofort nach Zahlungseingang. Bei gleichzeitiger Abnahme von 10 Stück und mehr 10% Rabatt!

CASA GRANDE CACTACEAE

SPEZIALIST FÜR SELTENE KAKTEEN

Neu angekommen: Frische Pflanzen

	cm Ø	DM
Arioc. scaph.	4-7	15.—/28.—
fisseratus	7-10	12.—/24.—
kotsch. eleph.	5-7	15.—/25.—
trig. elongata	11-16	18.—/30.— *
retusus	14-20	25.—/40.— *
lloydi	10-14	18.—/30.— *
Aztekium ritteri	3-5	15.—/20.— *
Encephaloc. strobilif.	4-6	15.—/25.—
Lophoph. echinata	7-9	25.—/45.— *
will. var. caespitosa clusters		ab 40.—
echin. diffusa	6-8	25.—/45.— *
Mamm. carmenea	4-5	15.—
lasiacantha	2-4	12.—
herrerae	2-4	12.—
lenta		10.— *
microthele		10.— *
tetrancistra		12.—/20.— *
Gymnocactus knuthianus		5.—/8.—
Obregonia denegri	7-12	20.—/35.—
Pelecypora pseudopect.	3-4	10.—
assilif. Doppelk./Gruppen		15.—/20.—

* = auch in Gruppen lieferbar (beschränkt)

Nur einige Pflanzen von diversen Astrophyten von 15.—/45.— DM

Echinoc. pect. ssp CuatroCienegas ab 15.—

Leuchtenbergia princ. 18-30 cm H ab 20.—

CASA GRANDE CACTACEAE

Eisensteinstrook 44, 2726SZ Zoetermeer/
Niederland

Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.

Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus

HOBBY®

Das Gewächshaus „Hobby“ – eine Klasse für sich. Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund, der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt – deshalb bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbstmontage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seitenwände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m. Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH · Abt. 1 4232 Xanten 1/Birten · Tel. (02802) 2041



Auweg 37
8870 Günzburg KS 5
☎ (08221) 30057-58

Schlachter

3 Gewächshaus-Programme Sämtliches Zubehör, Elektro-Umluftheizung

- ① Preiswerte Leichtbauweise, 5 verschiedene Größen, 10 Jahre Garantie, ab DM 815,- inkl. MWSt.
- ② Deutsches Spitzenprodukt, schubkarrenbreite Schiebetür, thermische Trennung durch Abdeckleisten, Lüftung 100% ausreichend, Vergrößerung unbeschränkt möglich, ab DM 1430,- inkl. MWSt.
- ③ Das Beste, was wir Ihnen bieten können: Thermisch getrennte, statisch berechnete eloxalveredelte Aluminium-Konstruktion. Höchst mögliche Heizkostensparnis garantiert, bis über das Doppelte gegenüber dem bisher Möglichen, 9 verschiedene Arten der Verglasung, vom Normalglas jeder Stärke über Stegdoppelplatte bis zur echten 18 mm Isolierverglasung. Ca. 50 verschiedene Serienmodelle und alle Sonderwünsche und -größen, z.B. Wintergarten, Blumenfenster, Atelier usw. Ab DM 4717,- inkl. MWSt.
- ④ Sämtliches Zubehör bis zur vollautomatischen Schattieranlage und vollelektronischen Präzisionssteuerung.
- ⑤ Elektro-Umluftheizung Supertherm, beste Technik und Qualität (Chromnickel- und VA-Stahl), vorzügliches Design. Garantiertes Wirkungsgrad, bis ca. 50% und darüber Heizkostensparnis. DM 882,- inkl. MWSt.



Bitte ausführliche Informationen anfordern!



...das Alu Gewächshaus
für den Hobby-Gärtner
direkt vom Hersteller.

Schlachter

Auf vielen Messen und Ausstellungen vertreten.

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

NEU! G. Andersohn *Falken-Handbuch "Kakteen u. a. Sukkulenten"* ca. DM 46.—
300 Arten mit über 500 Farbfotos Ende April lieferbar!

NEU Walther Haage *"Kakteen von A - Z"* DM 85.—

Jacobsen *"Das Sukkulenten-Lexikon"* 2. erweiterte Auflage DM 62.—

590 Seiten, 1173 Abb., 216 Tafeln z. T. in Farbe

Die beiden Hans Hecht *"Handbuch der Kakteen"* DM 54.— und

Neuerscheinungen Fleischer-Schütz *"Kakteenpflege"* DM 28.—

sind nach Angaben der Verlage ca. Anfang Juni 1982 lieferbar!

KEINE ENERGIEPROBLEME

durch unser reichhaltiges Programm an
winterharten Kakteen
winterharten Orchideen
" Sumpf- und Wasserpflanzen

Preislisten gegen 1.— DM in Briefmarken



ERICH MAIER - Hansell 155
D-4401 Altenberge
Tel. 02505/1533

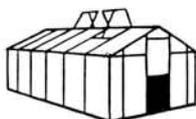
NEU FÜR KAKTEEN-UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **enkaltes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer - überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA - ausreichend für ca. 1000 Liter -
nur **DM 10.50** (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Postfach 6 · 8901 DIEDORF



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 3,8 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2376,— DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

neu: *Kakteen-Schnelle*

Herrliche Kakteen in großer Auswahl, speziell auch Mammillarien, Epiphyllum-Hybriden, winterharte Kakteen. Ein Besuch lohnt sich immer. Mo. - Mi. Sa. geöffn. 14 - 18 Uhr. GÄRTNEREI in 3160 LÉHRTE bei Han., Hohenholzweg 32. Fordern Sie bitte auch meine Versandliste an. Postanschrift: Yorckstr. 14, 3 Hannover 7, Tel.: 0511 / 34 37 84. Aus eigener Anzucht habe ich auch Balkon- und Sommerpflanzen vorrätig.

Wir haben unsere Liste Nr. 3 mit schönen Seltenheiten ergänzt. Bitte anfordern! - Wir suchen mögl. Pflanzen mit Knospen aus.



Kakteen - Orchideen

Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 4803 Steinhagen-Brookhagen - Tel. 05204/3987

Sukkulentengarten Fam. van Donkelaar

Werkendam / Holland

Neue Pflanzenliste ist da.

Sie erhalten diese Liste bei Überweisung von DM 3,50 auf Postscheckkonto 1509830 (Holland) oder DM 3,50 in Briefmarken in Brief.

Besucher sind herzlich willkommen.

Wir haben für ein interessantes Pflanzenangebot gesorgt und freuen uns auf ihren Besuch (außer montags)

Kakteengärtnerei *"Klein Mexiko"* - Heckkathen 2
2067 Reinfeld/Holst. - Tel. 04533/1093

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21.— Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

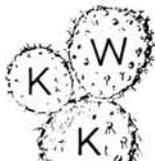
SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Große und blühhfähige Kakteen

in München am Viktualienmarkt,
Stand 6 + 7, direkt am
"Ida Schuhmacher-Brunnen"

Rottenwalter & Sohn

Gärtnerei: Wasserburg am Inn
Äußere Lohe 2, Tel. 08071/8634



Kakteen Welter

An der Sesselbahn-Talstation
Priv. Vor dem Sauerwassertor 3
5400 Koblenz-Ehrenbreitstein
Tel. (0261) 76833

Liebe Kakteenfreunde!

Ich habe wieder samstags und sonntags geöffnet!

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 – 12.30
und 15 – 18.30 Uhr. Samstag, Sonntag und
feiertags 10 – 12.30 und 13.30 – 18 Uhr.

Dienstag- und Donnerstagnachmittag geschlossen!

**Wir haben von Donnerstag, dem 20. 5. bis einschl.
Sonntag, dem 23. 5. geschlossen!**



Seit 13 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 Teilentsalzung

Das kleine Gerät hat sich
bestens bewährt.

Weiches, saures Wasser mit ei-
nem pH-Wert von 5 – 5,5 für
Ihre Orchideen und Kakteen,
sowie für viele andere exot.
Pflanzen. Regenerierung mit
der bleifreien Zitronensäure.

„HaCeHa“

H. Christe

Fuggerstraße 1
7000 Stuttgart 80
Tel. (0711) 73 16 97

Prospekte kostenlos

Ist eine Wasseraufbereitung noch modern?

Wird denn unser Trinkwasser nicht jeden Tag besser?

Viele behaupten: es wird noch viel schlechter!

Wer alle Vorwarnungen in Rundfunk, Fernsehen und
Zeitungen nicht beachtet hat, sollte umgehend das
Versäumte nachholen und für seine Fische ein gutes
Aquarienvasser herstellen.

Das gleiche gilt für viele Blumen und Pflanzen. An
erster Stelle stehen exotische Pflanzen, die weiches
Gieß- und Spritzwasser benötigen.

Dabei ist es so einfach, mit dem nebenstehenden Ge-
rät „HaCeHa“ Nr. 3 das gewünschte weiche und teil-
entsaltete Wasser herzustellen. Machen Sie Ihren Kak-
teen, Orchideen, Oleander, Monstera und noch vielen
anderen Pflanzen diese schöne Freude.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage, die sof. erledigt wird.

Neueröffnung

W. Mächler & Sohn
Kakteen
Breiteackerstraße 40
CH-8422 Pfungen
(Tel. 052/31 20 03)

Wir führen eine große Auswahl an Kakteen und Tillandsien für Liebhaber. Z. B. Acantho-
lobivia, Blossfeldia, Cleistocactus, Discocactus, Echinopsis, Eriosyce, Sulcorebutia, Espostoa,
Frailea, Gymnocalycium, Haageocereus, Horridocactus, Islaya, Lobivia, Matucana, Medio-
lobivia, Neochilenia, Neoporteria, Parodia, Tephrocactus, Oreocereus, Rebutia, Copiapoa,
Weingartia etc., sowie viele verschiedene Tillandsien.

(Pfungen ist in der Nähe von Winterthur.)

LAVALITH

Urgestein aus der Eifel - der ideale Bodengrund!
1-4 mm für Anzuchten, 4-7 mm für größere Stücke.
30 kg Sack 13 DM. Nachn. unfrei, Fachartikel geg.
Rückporto. Rostrote dekorative Lavabrocken:
10 St. 20 DM. **Kein Auslandversand**
SCHÄNGEL ZOO - Eltzerhofstr. 2 - 5400 Koblenz
Telefon 0261/31284

KAKTEENSAMMLUNG zu VERKAUFEN

Viele Parodien, Astrophyten, Rebutien, Lobivien,
Noto's, Gymno's, Neoporteria usw., auch viele
Kleingattungen. Ebenso größere Schaupflanzen
v. Fero's, E. grusonii, Soehrensia u. a.
Wilfried Schnauer, Jahnstr. 1, 3070 Nienburg
Tel. 05021/2949 ab 19.00 Uhr

Größere Schaupflanzen

Cleistocactus jujuiensis und straussi, Cephalocereus
senilis, Echinocactus grusonii, Oreocereus celsianus,
mehrere Arten von Ferocactus und Melocactus
(alle mit Cephalium). Für Selbstabholer.

Bei Besuchen bitte vorherige Anmeldung: **Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10, 7556 Ötigheim,**
Telefon 07222/23071

3jährige Kakteen

der Gattungen Astrophytum, Copiapoa, Echino-
cereus, Leuchtenbergia, Mammillaria, Parodia zu
verkaufen. Bitte Pflanzenliste anfordern (Rück-
porto beileg.) Versand durch Post.



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 17.00 Uhr

Samstag 9.00 — 11.30 Uhr

13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 7 99 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstraße 5 - 7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Telefon (07151) 4 18 91
Nachtrag zur Pflanzenliste 1982/83

Arrojoada rhodantha	6.-/10.-	Mammillaria dioica	8.-/10.-
Copiapoa barquitenis	7.-/10.-	Neochilenia odieri	8.-/12.-
hypogaea	7.-/10.-	carneoflora	8.-/12.-
wagenknechtii	8.-/10.-	Parodia lauii	10.-/15.-
Mammillaria fraileana	10.-/12.-	Pseudolobivia callichroma	9.-/15.-

PFLANZENLISTE 1982/83 SOEBEN ERSCHIENEN

Haben Sie sie schon? Wenn nicht, bitte anfordern.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 8 - 12, 13.30 - 17 Uhr, samstags von 9 - 12 Uhr

NOVOFLEX Automatic-Balgengerät

Einmalig: Springblende mit Offenblendmeßübertragung ohne Doppeldrahtauslöser.

In diesen 12 cm Auszug liegen alle Möglichkeiten der Fotografie.



Fragen Sie Ihren Fotohändler oder fordern Sie Informationen an:

NOVOFLEX

Fotogerätebau, Karl Müller, Abt. 11
Postfach 2460, 8940 Memmingen

Kultursubstrate

Sonderangebot Mai	I-Sack	DM	DM
		VersPr.	Abholpr.
Bims gewaschen 1-20	45	13.-	12,50
Bims gewaschen 6-20	45	11.-	10,50
Lavalit-Korn 0-3	35	10,50	10.-
Lavalit-Korn 3-7	45	12.-	11,50
Lavalit-Korn 5-16	40	11.-	10,50
Bims ungewasch. 1-55	40	11.-	10,50

Sonderangebote solange Vorrat!

Preise incl. Verpackung und Mehrwertsteuer ab Lager
7504 Weingarten bei Karlsruhe

Wenn noch nicht erhalten, Preisliste Nr. 3 anfordern.

M. Gantner, Naturprodukte Telefon 07244/8741
Ringstraße 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe

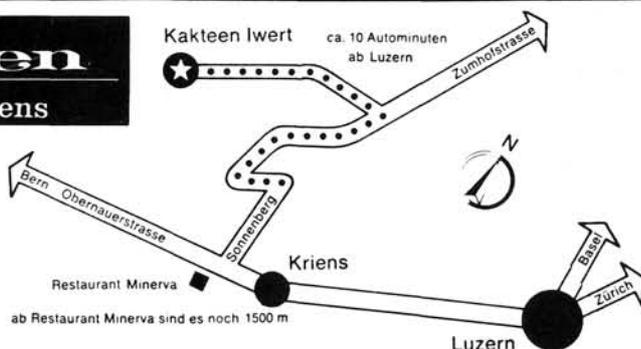


Kakteen Iwert · Kriens

ALBERT IWERT
CH-6010 KRIENS / LU
Telefon 041/454846

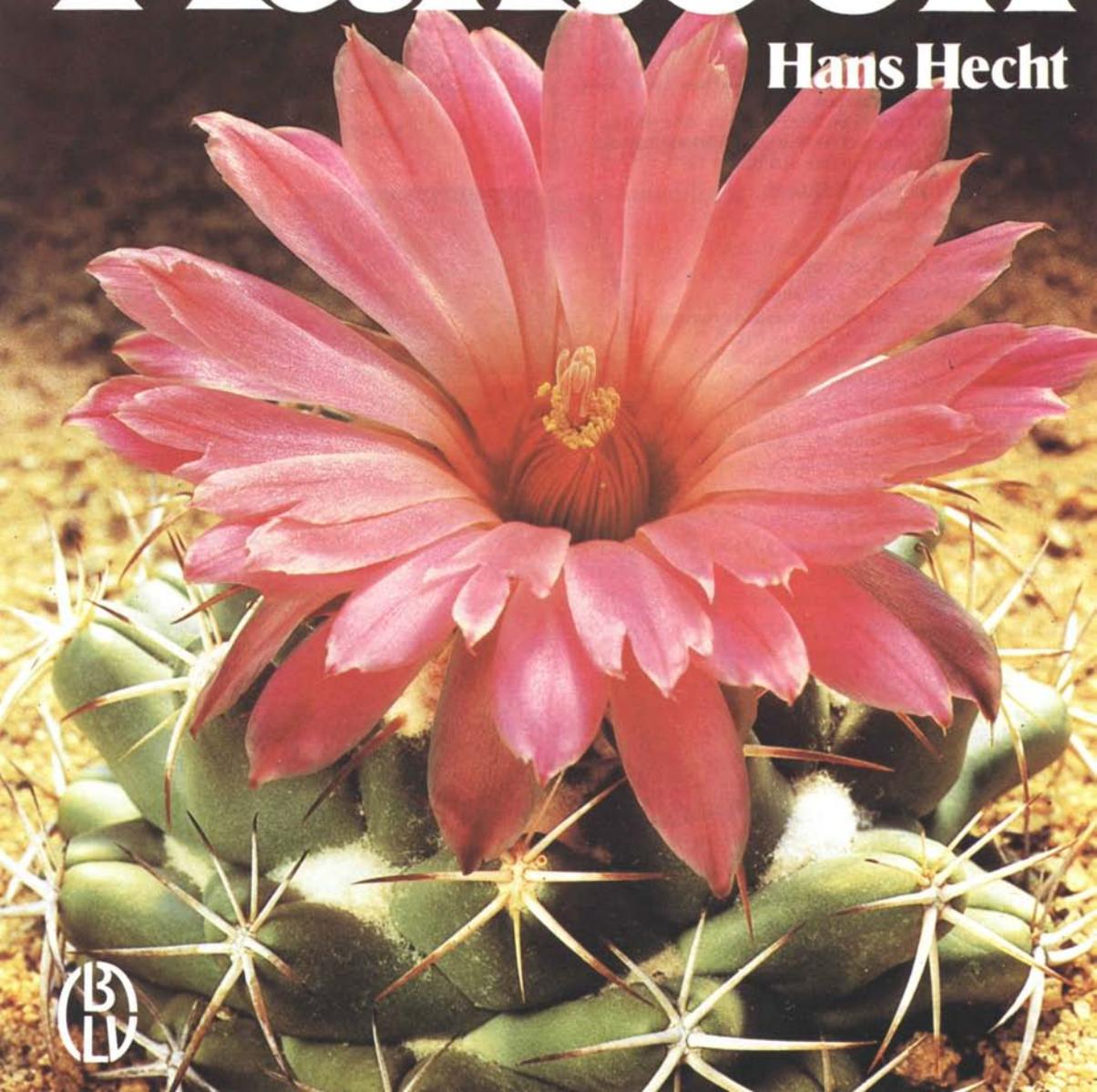
Keine Pflanzenliste
Keine Preisliste

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



BLV Handbuch der **Kakteen**

Hans Hecht



Das neue fundierte Handbuch für alle Kakteenfreunde

Alles Wissenswerte über Kultivierung und Pflege – 317 erstklassige Farbfotos

Aus dem Inhalt:

Vorwort

Kakteen – Wunder der Pflanzenwelt

Was ist ein Kaktus?

Die »Kaktus-Historie«

Der Bau der Kakteen

Die Morphologie der Kakteen

Der »typische« Körper · Die Wuchsformen · Die Blüten · Die Früchte · Die Samen · Die Wurzeln · Morphologische Anpassung der Kakteen an ihre Standorte

Die Verbreitung der Kakteen

Die horizontale Verbreitung

Die vertikale Verbreitung

Die Nutzung der Kakteen

Die Kultivierung der Kakteen

Erden und Substrate für die Kakteenkultivierung

Die Anforderungen der Kakteen an das Wurzelsubstrat · Die Bestandteile der Kakteenerden und -substrate · Die Herstellung von Kakteenerden · Die Aufbereitung von Substratmischungen · Die »Bodenreaktion« · Besondere Zuschlagstoffe · Epiphytische Kakteen

Die Hydrokultur der Kakteen

Die Hydrokultursubstrate, außer Torf · Das Wasser · Die Nähr-

lösungen · Die Mikrobiologie bei der Hydrokultur · Die Techniken der Hydrokultur · Die Torf-

kultur · Die Hydrokultur im Erwerbsbetrieb ·

Störungen bei der Hydrokultur · Bewertung der Hydrokultur für die Haltung von Kakteen

Die Ernährung und Düngung der Kakteen

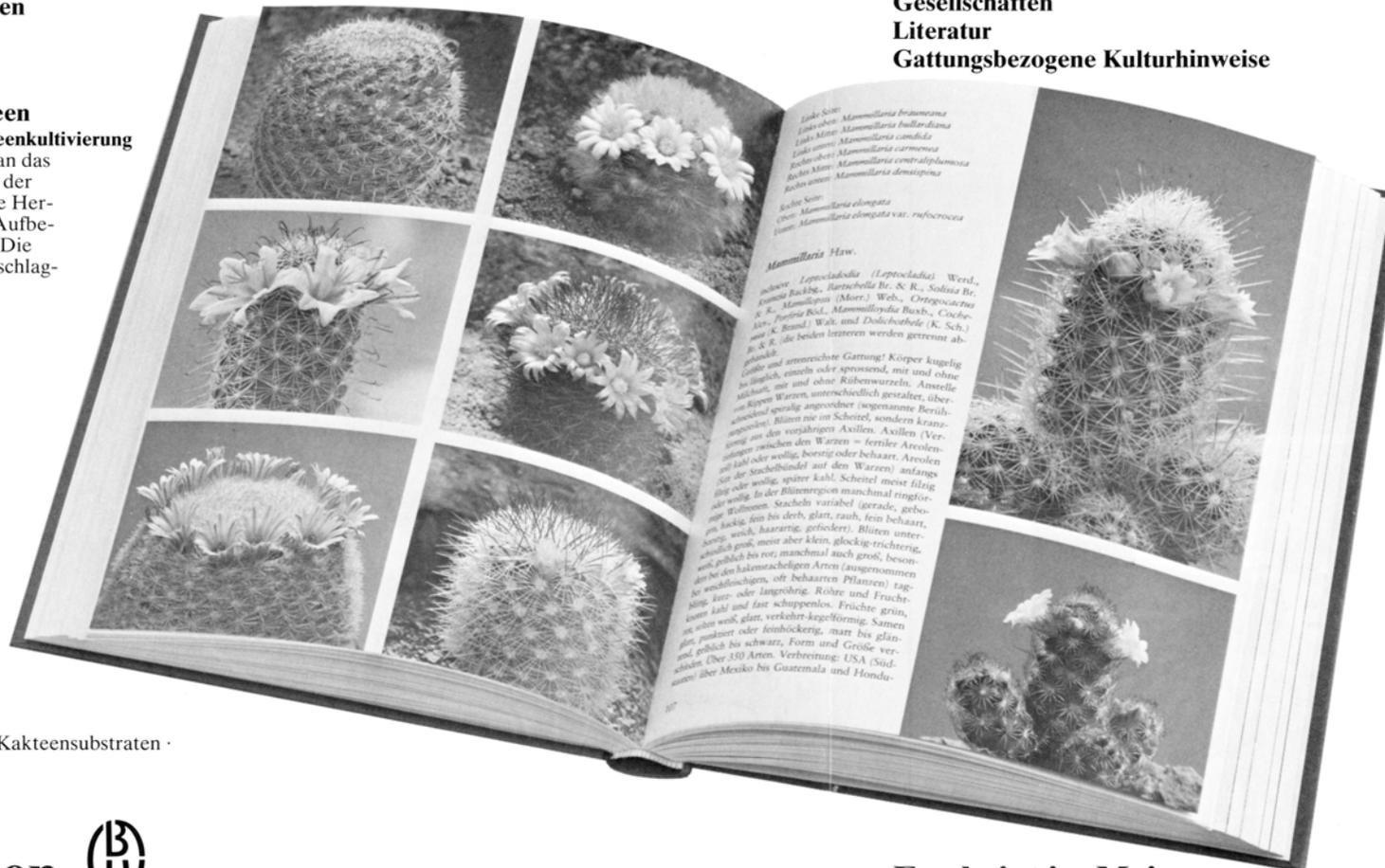
Allgemeine Pflanzenernährung · Die Ernährung der Kakteen · Die Düngung der Kakteen · Der primäre Nährstoffgehalt von Kakteensubstraten · Die Methodik der Düngung

Wasser für die Kakteenpflanze

Kakteen und Wasser · Die Bereitstellung von Wasser · Die Technik der Wasserversorgung

Temperaturen und Kakteenpflanze

Der Umweltfaktor »Temperatur« in der Natur · Die Temperatur und die Pflanze · Spezifische Beziehungen zwischen Temperatur und Kakteenpflanze · Die Technik der Temperaturregelung



Licht und Kakteenpflanze

Licht als physikalische Erscheinung · Licht und Pflanze · Kakteen und natürliches Licht · Kakteen und künstliches Licht

Die Fortpflanzung der Kakteen

Die geschlechtliche Fortpflanzung · Die ungeschlechtliche Fortpflanzung · Importpflanzen

Krankheiten und Schädigungen der Kakteen

Virusbedingte Krankheiten · Die pflanzlichen Krankheits-erreger · Die tierischen Schädlinge der Kakteen · Schädigungen nichtparasitärer Art

Die Technik der Kakteenkultivierung

Die Standorte bei der Kultur der Kakteen

Die Standorte mit dauerndem Witterungsschutz

Gerätschaften für die Kakteenkultivierung

Pflanzgefäße · Etiketten und Beschriftung · Zubehör, Verbrauchsartikel und Werkzeuge

Jahresarbeitskalender

Anlegen einer Kakteensammlung

Bezugsnachweis

Gesellschaften

Literatur

Gattungsbezogene Kulturhinweise



Hans Hecht
BLV Handbuch der Kakteen

ca. 400 Seiten, 317 Farbfotos, ca. 60 Zeichnungen, Format 17,1 x 21,5 cm, Kunststoff mit Schutzumschlag DM 54,- ISBN 3-405-12202-3
Erscheint im Mai

Leseprobe

Mammillaria Haw.

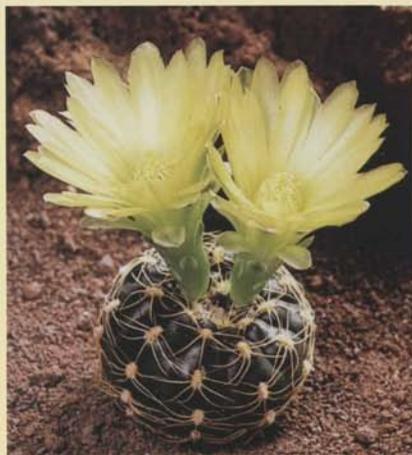
inclusive *Leptocladodia* (*Leptocladia*) Werd., *Krainzia* Backbg., *Bartschella* Br. & R., *Solisia* Br. & R., *Mamillopsis* (Morr.) Web., *Ortegocactus* Alex., *Porfiria* Böd., *Mammilloidya* Buxb., *Cochemiea* (K. Brand.) Walt. und *Dolichothele* (K. Sch.) Br. & R. (die beiden letzteren werden getrennt abgehandelt).

Größte und artenreichste Gattung! Körper kugelig bis länglich, einzeln oder sprossend, mit und ohne Milchsaft, mit und ohne Rübenwurzeln. Anstelle von Rippen Warzen, unterschiedlich gestaltet, überschneidend spiralig angeordnet (sogenannte Berührungszeilen). Blüten nie im Scheitel, sondern kranzförmig aus den vorjährigen Axillen. Axillen (Vertiefungen zwischen den Warzen = fertiler Areolenteil) kahl oder wollig, borstig oder behaart. Areolen (Sitz der Stachelbündel auf den Warzen) anfangs filzig oder wollig, später kahl. Scheitel meist filzig oder wollig. In der Blütenregion manchmal ringförmige Wollzonen. Stacheln variabel (gerade, gebogen, hackig, fein bis derb, glatt, rau, fein behaart, borstig, weich, haarartig, gefiedert). Blüten unterschiedlich groß, meist aber klein, glockig-trichterig, weiß, gelblich bis rot; manchmal auch groß, besonders bei den hakenstacheligen Arten (ausgenommen bei weichfleischigen, oft behaarten Pflanzen) tagblütig, kurz- oder langröhrig. Röhre und Fruchtknoten kahl und fast schuppenlos. Früchte grün, rot, selten weiß, glatt, verkehrt-kegelförmig. Samen glatt, punktiert oder feinhöckerig, matt bis glän-

Dr. Hans Hecht ist ein bekannter Kakteenspezialist und Verfasser vieler Publikationen zu diesem Thema (u.a. »Kakteen und andere Sukkulenten« in der Reihe »BLV Garten- und Blumenpraxis«). Er stellt mit diesem Kakteenbuch ein fundiertes Handbuch vor, das sich in kurzer Zeit zu einem Standardwerk entwickeln kann. Es befaßt sich ausschließlich mit Kakteen, nicht zuletzt noch mit den »anderen Sukkulenten«, was größtmögliche Ausführlichkeit gewährleistet, die jeder Kakteenliebhaber zu schätzen weiß. Der allgemeine Teil des Buches informiert – nach einer Einführung über den Bau der Kakteen und ihrer Herkunft – über Kultivierung und allgemeine Pflanztechnik. Ergänzt wird der allgemeine Teil, der zahlreiche Zeichnungen enthält, durch ein Arbeitsprogramm für das ganze Jahr.

Der spezielle Teil beschreibt alle wichtigen und im Handel erhältlichen Kakteenarten und deren Varietäten, geordnet nach der botanischen Klassifizierung, innerhalb der Hauptgruppen alphabetisch nach wissenschaftlichen Namen. Die Texte nennen den derzeit gültigen Namen und gebräuchliche Synonyme, informieren über Aussehen von Pflanze und Blüte sowie natürliches Vorkommen. Den Texten zugeordnet sind 317 erstklassige Farbfotos, die nahezu alle die betreffende Art in Blüte zeigen.

Die Kompetenz des Autors und die hervorragende Ausstattung machen dieses anspruchsvolle Kakteenbuch zum informativen Handbuch für jeden Kakteenliebhaber und -sammler, aber auch für professionelle Kakteenzüchter und Fachleute.



Konten:
 Postcheckkonto, Karlsruhe: M. Steinhart, Nr. 158 06 - 750
 Volksbank Hochschwarzwald, 7820 Titisee-Neustadt
 (BLZ 680 910 00) Nr. 102 170 2

Ab DM 25.- porto- und verpackungsfrei.
Keine Nachnahme!
 Preisänderungen vorbehalten
Bitte deutlich schreiben!

Postfach

Straße

Postleitzahl

Ort

Land

Name

D - 7820 TITISEE-NEUSTADT 1
 M. Steinhart
 Postfach 1110
 Postplatz, in Druckerrei Steinhart
 Tel. (07651) 2510 + 5010

Schwäbisch Hall möchte Sie einladen...



Waldmeister- und Erdbeerbowle, Salate der Saison, Küchentips mit Kräutern, Schaukochen mit seltenen Gemüsen – und das alles bei Schwäbisch Hall?

Aber ja, nur mit dem Unterschied, daß dieses Mal die alte Reichsstadt Schwäbisch Hall die Einladende ist. Kostproben der genannten Art und noch viele mehr wird es für die Besucher der 3. Landesgartenschau in Schwäbisch Hall geben, die hier vom 30. April bis 10. Oktober 1982 stattfindet. Auf 90 000 Quadratmetern wird eine Vielzahl von Informationen geboten: Wie lege ich einen Garten an, - gezeigt werden Mustergärten und -häuser -, was pflanze ich wo am besten, wie baue ich einen Sitzplatz, dies sind nur einige Auszüge aus der „Themenkiste“.

Aber natürlich ist die Gartenschau in Hall auch ein Landschaftserlebnis besonderer Art. Sie beginnt im mittelalterlichen Stadtkern und führt hinaus zur mächtigen Korbung. In diese Stadt möchten wir Sie einladen und haben dazu ein „Spezialbukett“ gebunden, das Sie mit dem Informationsscheck anfordern können. Historische Feste, die Freilichtspiele auf der Münstertreppe, ein Besuch der Gartenschau sind ebenso dabei, wie ein Bad in 30° warmer Sole und ein Studiobesuch bei Gerhards Marionetten. Wir laden Sie zu Gast in das Schloßerland Hohenlohe, zu Gast in eine Stadt, die es nicht (mehr) alle Tage gibt.



H. Jacobsen
„DAS SUKKULENTEN-LEXIKON“
 DM 62.-

2. erweiterte Auflage mit 1173 Abbildungen auf 216 Tafeln, z. T. in Farbe

Bitte hier abtrennen

Neuerscheinung!

Günter Andersohn
Falken-Handbuch
„KAKTEEN UND ANDERE SUKKULENTEN“
 ca. DM 46.-

Format: 19,8 x 21,5 cm
 300 Arten mit über 500 Farbfotos
 Ab Ende April 1982 lieferbar

Fr. Ritter „Kakteen in Südamerika“ sofort lieferbar:

Band 1	Brasilien (Uruguay) Paraguay	DM 45.-
Band 2	Argentinien u. Bolivien	DM 55.-
Band 3	Chile	DM 47.-
Band 4	Peru	DM 51.-



Informationsscheck

Bitte senden Sie mir kostenlos die angebotenen Informationen:

Name _____

Straße _____

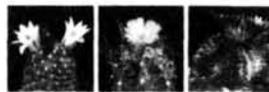
Postleitzahl und Ort _____

- Wochenende
- Kurzurlaub
- Tagesausflug
- Gartenschauutschein (Wert 2.-DM)

Neuerscheinungen

Walther Haage "Kakteen A – Z" DM 85.–

17 x 24 cm, 760 Seiten, 96 Bildseiten mit 727 Abbildungen, davon 364 farbige, über 1700 Zeichnungen



Kakteen von A bis Z



Die Kakteen werden mit ihren Varietäten und Formen, unterteilt im Aussehen des Pflanzenkörpers, Farbe, Anzahl und Größe der Dornen, Blütenfarbe und Größe, Heimatvorkommen und Pflegegruppen, beschrieben.

Wichtige ungültige Namen sind als Synonyme aufgeführt. Sie helfen den Kakteenfreunden, die sie nur aus älteren Büchern und früherer Praxis kennen. Besonderheiten der Kulturpraxis sind ebenso zu finden wie Hinweise auf ähnliche, häufig leicht wechselbare Arten.

Hans Hecht

"BLV HANDBUCH DER KAKTEEN" DM 54.–



Ca. 400 Seiten, 317 erstklassige Farbfotos, 60 Zeichnungen.

Das neue fundierte Handbuch für alle Kakteenfreunde. Alles Wissenswerte über Kultivierung und Pflege

Erscheint Ende Mai / Anfang Juni 1982.

Ich bestelle gegen Rechnung / gegen Vorauszahlung	DM
— Backeberg "Das Kakteen-Lexikon"	64.–
— Rauh "Kakteen an ihren Standorten"	118.–
— Rauh "Großartige Welt der Sukkulente"	98.–
— Rauh "Schöne Kakteen u. a. Sukkulente"	19.80
— Rowley "Enzyklopädie d. Sukk. u. Kakteen"	64.–
— Ritter "40 Jahre Abenteuerleben"	24.90
— Ritter "Kakteen in Südamerika" 1. Bd.	45.–
— Ritter "Bd. 2 55.– Bd. 3 47.– Bd. 4 51.–"	
— Cullmann "Kakteen"	58.–
— Grunert "Kakteen u. a. schöne Sukkulente"	32.–
— Herbel "Alles über Kakteen u. a. Sukkulente"	39.80
— Haage "Das praktische Kakteenbuch"	28.–
— Bravenboer "200 Kakteen in Farbe"	32.–
— Barthlott "Kakteen"	18.80
— Köhlein "Freilandsukkulente"	78.–
— Mierswa "Kleingewächshäuser"	26.–
— Höller Klimahandbuch "Lateinamerika" - "Afrika" je	8.50
— Sammelmappe für 12 KuaS-Hefte	9.30
— 16 Kakteen-Farbpostkarten	4.80
— Auto-Aufkleber "I like cactus"	2.–
— Sadovsky-Schütz "Astrophytum"	29.50
— Hecht "Kakteen und andere Sukkulente"	11.80
— Buining "Discocactus"	35.–
— Roiter "Mexiko"	94.–
— Rauh "Bromelien"	98.–
— Pizzetti "Zauber der Kakteen"	54.–
— Riha "Welt der Kakteen in Farbe"	29.80
— Jacobsen "Das Sukkulente-Lexikon"	62.–
— W. Haage "Kakteen von A – Z"	85.–
— Andersohn Falken-Handb. "Kakteen u. a. Sukk." ca.	46.–
— Hecht BLV-Handbuch d. Kakteen	54.–
— Fleischer-Schütz "Kakteenpflege"	28.–

Bitte hier abtrennen

Datum: _____ Unterschrift: _____



Schwäbisch Hall möchte Sie einladen



Mit diesem Informationsscheck erhalten Sie unsere Sonderkondition, die wir speziell für Sie zusammengestellt haben. Neben unseren Schwäbisch Haller Informationen übersenden wir Ihnen einen Einzelkarten-Eintrittsgutschein im Wert von 2,- DM

für die Landesgartenschau. Bitte setzen Sie umseitig Ihre Anschrift ein und senden den Scheck an

Informationsamt Schwäbisch Hall
Am Markt 9, 7170 Schwäbisch Hall.